Hallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

für Anhalt und Thüringen.

Nr. 530. Jahrgang 196.

Bezugspreis für Halle u. Vororte 2,50 Mk. durch die Post bezogen 3 Mk. für das Vierteljahr. Post-Zeitungsliste Nr. 3260. Die Hall. Zeitung erscheint wochentäglich zweimal. — Gratis-Beilagen: Hall. Courier (tägl. Feuilletonbeil.), Jll. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeil.), Landw. Mitteilungen.

Zweite Ausgabe

Anzeige-Gebühren für die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum für Halle 15 Pfg., auswärts 25 Pfg. Amtliche Anzeigen 30 Pfg. Reklamen am Schluß des redaktionellen Teils die Zeile 75 Pfg. Anzeigen-Annahme bei der Expedition in Halle a. S. und bei allen bekannten Annoncen-Expeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a/S. Leipzigerstr. 87. Hinterhaus. Telephon Nr. 158. Eingang Gr. Brauhausstr. Schriftleitung: Dr. Walther Gedanstedten in Halle a. S.

Mittwoch, 11. November 1903.

Geschäftsstelle in Berlin Berlinerstr. 3. Telephon-Amt VIa Nr. 11494. Druck und Verlag von Otto Thiele in Halle a. S.

Deutsches Reich.

Halle a. S., 11. November.

* **Das Befinden des Kaisers.** Bei der mikroskopischen Untersuchung des Polypen hat Professor Orth in einem Teile der Bindegewebszelle kleine braune Pigmentkörnchen gefunden, die offenbar von früheren kleinen Blutungen herrühren. Im Publikum wird diese Angabe vielfach so gedeutet, als ob der Kaiser früher an Kehlkopfblutungen gelitten hätte. Das ist ein Mißverständnis. Blutungen aus dem Kehlkopf hat der Kaiser, wie die „Nat.-Ztg." bestimmt versichern kann, überhaupt nicht gehabt, vielmehr ist die Angabe des Orthschen Berichtes nur so aufzufassen, daß innerhalb des kleinen Polypen, der eine große Anzahl allerfeinster dünnwandiger Blutgefäße enthielt, minimale Blutungen stattgefunden haben. Diese Blutungen entstehen oft durch leichtes Quetschungen, die bei lautem, anstrengendem Sprechen durch das Zusammenziehen und Schwingen der Stimmlippen eintrat. Nach einiger Zeit werden diese minimalen Blutströpfchen wieder aufgesaugt und Spuren davon bleiben als Rest des Blutfarbestoffes, als kleine braune Pigmentkörnchen zurück. Diese kleinen Ueberbleibsel beweisen aber auch, daß der Polyp schon längere Zeit bestanden und Heiserkeit usw. verursacht haben muß. Tatsächlich ist es auch der näheren Umgebung seit etwa drei Wochen aufgefallen, daß die Stimme des Kaisers merkwürdig heiser und belegt klang. Uebrigens ist der Kaiser der einzige Patient, dem der Geheimrat Dr. Moritz Schmidt sein ärztliches Können widmet, denn seit etwa einem halben Jahre hat dieser seine ärztliche Praxis in Frankfurt a. M. vollständig aufgegeben.

* Se. Maj. **der Kaiser** hörte am Dienstag in Potsdam die Vorträge des Chefs des Militärkabinetts, des Chefs des Admiralstabes der Marine und des Chefs des Marinekabinetts. — Der Kaiser und die Kaiserin machten Dienstag vormittag einen Spaziergang in der Umgebung des Neuen Palais.

* **Personalnachrichten.** Der ständige Hilfsarbeiter in der handelspolitischen Abteilung des Auswärtigen Amtes Dr. Freiherr v. Schauenburg-Herrnsheim ist zum deutschen Konsul in Brüssel ernannt. — Anstelle der verstorbenen Großindustriellen Krupp und Stumm hat der Kaiser nach dem „Berliner Tageblatt" abermals zwei Großindustrielle aus dem rheinisch-westfälischen Industriebezirk als Mitglieder in das Herrenhaus berufen. — Dem Besitzer des Fideikommißamtes Beyernaumburg im Kreise Sangerhausen, Adolf Arthur Ebhardt Wilhelm von Bülow, ist die freiherrliche Würde verliehen.

---

* **Zu den Wahlen.** Die Eisenbahndirektion Berlin hat nach der „Nordd. Allgem. Ztg." unter dem 5. d. M. verfügt:

Mit Rücksicht auf die am 12. November d. Js. stattfindenden Wahlen zum Abgeordnetenhause wird allen Beamten und Arbeitern in Erinnerung gebracht, daß es besondere Pflicht der in den staatlichen Betrieben beschäftigten Beamten und Arbeiter ist, das jedem Staatsbürger verfassungsmäßig zustehende Wahlrecht auszuüben. Auch dem Personal des Lokomotiv- und Zugdienstes ist, soweit die Bedürfnisse des Dienstes, insbesondere des Verkehrs, dies irgendwie zulassen, die Ausübung des Wahlrechts zu ermöglichen. Es wird noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß bei Arbeitsversäumnis durch Ausübung des Wahlrechts ein Lohnabzug nicht eintritt.

Zu der Mitteilung, daß in sämtlichen höheren Lehranstalten der Unterricht am Tage der Urwahlen ausfällt, wird der „Nordd. Allg. Ztg." geschrieben: Dieses treffe für Ostpreußen insofern nicht zu, als das Provinzialschulkollegium die Anweisung erteilt hätte, nur soweit den Unterricht ausfallen zu lassen, daß den Lehrern die Ausübung des Wahlrechts ermöglicht werde.

* **Deutschland und Serbien.** Die „Kölnische Zeitung" meldet aus Belgrad: In Folge der energischen Schritte des deutschen Konsuls ist Aussicht vorhanden, daß die Forderungen der deutschen Gläubiger am Nachlaß des Königspaares voll befriedigt werden. Der ehemalige Hofmarschall des Königs Alexander, Oberstleutnant Nicolajewitsch, verläßt Belgrad, um sich in Deutschland mit seiner Familie niederzulassen.

* **Verhaftungen wegen Geheimbündelei** in Königsberg (Pr.). Zu dem Ermittelungsverfahren wegen Geheimbündelei gegen mehrere Sozialdemokraten meldet die „Königsb. Hart. Ztg.": Montag und Dienstag sind auf Requisition der hiesigen Staatsanwaltschaft bezw. Kriminalpolizei in Memel der dortige sozialdemokratische Vertrauensmann Treplau, die Arbeiter Klein und Kugel verhaftet. Sämtliche Verhaftungen erfolgten auf Grund des § 128 des Reichsstrafgesetzbuches (Teilnahme an geheimen Verbindungen). Die Meldung von der auf Grund derselben Beschuldigung erfolgten Verhaftung des hiesigen sozialdemokratischen Kassenführers Braun und des Arbeiters Nowagrotzky bestätigt sich. Der Königsberger „Volkszeitung" zufolge ist über Braun die Briefsperre verhängt worden, so daß alle an ihn gerichteten Briefe zuerst der Staatsanwaltschaft zugestellt werden müssen.

* **Arbeiterstatistik.** Der Beirat für Arbeiterstatistik ist im kaiserlich Statistischen Amte zu einer neuen Sitzung zusammengetreten. Die Erhebungen betreffen die Arbeitszeiten im Fleischergewerbe, im Fuhrwerksgewerbe und in Kontoren. Die gutachtlichen Aeußerungen betreffend Arbeitslosenversicherung werden diesmal besprochen werden. Der Vorsitzende, Dr. Wilhelmi, ist wegen Krankheit auf längere Zeit beurlaubt und daher abwesend.

---

* **Der Kampf um die Macht in der Berliner Metallindustrie** ist noch immer nicht zu Ende. Er hat in seiner bisher fünfwöchentlichen Dauer dem Metallarbeiterverbande schon über 350 000 Mark an Unterstützungsgeldern gekostet. Wenn man dem „Vorwärts" und seinen Versammlungsberichten Glauben schenken wollte, so müßte man annehmen, die Kampfstimmung und Siegeszuversicht seien bei den Streikenden noch ungebrochen. Tatsächlich ist aber in den Reihen der Ausständigen der Mut stark gesunken; da eine Niederlage selbst nach ihrer Ansicht unausbleiblich ist. Erst kürzlich ist in einer Versammlung auf einen solchen Ausgang hingewiesen worden. Man will aber eine erzwungene Einstellung des Kampfes nur als einen Waffenstillstand ansehen und neue Kräfte und neue Gelder sammeln, um zu gelegener Zeit die Machtprobe zu erneuern. — Vermutlich werden aber die zum Streik verleiteten Arbeiter während der fünf trüben Wochen klüger geworden sein.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn.

Wahlrechtsänderung in Steiermark.

Der Landtag hat nach einer die ganze Sitzung ausfüllenden Erörterung die Reform des Landtagswahlrechts angenommen, durch die die direkte und geheime Wahl eingeführt und eine vierte Kurie mit acht Mandaten geschaffen wird, von denen auf jeden Wahlkreis eins entfällt. Die Annahme des Gesetzes wurde auf allen Seiten des Hauses mit lebhaftem Beifall aufgenommen.

Italien.

Vom Ministerium.

Die von einem Florentiner Blatte gebrachte Meldung, das Ministerium sei zurückgetreten, wird von der „Agenzia Stefani" für vollkommen falsch erklärt.

Der Ministerpräsident Giolitti hat der „Agenzia Stefani" zufolge zwei Briefe des verstorbenen Finanzministers Rosano erhalten. In dem einen bittet dieser Giolitti, dem Könige sein Entlassungsgesuch als Finanzminister zu unterbreiten; in dem zweiten teilt er mit, daß er unschuldig aus dem Leben scheide, und erklärt alle gegen ihn erhobenen Beschuldigungen für falsch. Er sterbe mit Grüßen an seine Ministerkollegen und den besten Wünschen für Giolitti und dessen Familie.

Spanien.

Ruhestörungen bei den Gemeinderatswahlen.

Nach ihrem Wahlsieg in Santander durchzogen die Republikaner in dichten Massen die Straßen, die Marseillaise singend. Die ministeriellen Wahlagenten wurden vielfach angegriffen. Drei Geistliche wurden ausgepfiffen und flohen in das Jesuitenkloster, dessen Tore hinter ihnen geschlossen wurden. Die Menge pfiff und warf mit Steinen. Plötzlich fiel ein Knabe tot hin, eine Kugel hatte seinen Kopf getroffen. Die Menge glaubte, der Schuß sei aus dem Kloster gefallen, und stürmte wütend das Kloster unter den Rufen: „Nieder mit den Pfaffen, nieder mit den Mördern!" Mehrere Waffenläden wurden geplündert. Die Volksmassen stürmten alsdann das Passionistenkloster, begossen die Tore mit Petroleum und gaben mehrere Schüsse ab. Ein Mönch fiel, er erhielt einen Schuß in den Kopf. Den Schutzleuten gelang es, die Feuersbrunst zu löschen. Die Massen griffen dann das Karmeliterkloster an. Hier kam es zu einem blutigen Zusammenstoß zwischen Klerikalen und Radikalen, es gab mehrere Tote und unzählige Verwundete. Das Kloster wurde ebenfalls in Brand gesteckt. Der Präfekt sah sich ohnmächtig und übertrug die Gewalt den militärischen Behörden. Die Truppen stellten mit großer Mühe die Ordnung wieder her. Aus Bilbao sind Verstärkungen abmarschiert. Die hochgradige Gärung dauert fort. Die Depeschen werden einer strengen Zensur unterworfen. — Da die Regierung fürchtet, daß es bei dem Leichenbegängnis des Kindes zu neuen Kundgebungen kommen könnte, verhängte sie über Santander den Belagerungszustand. — Vor den Geschäftsräumen eines radikalen Blattes in Valencia kam es zwischen Parteigängern der radikalen Abgeordneten Blasco und Sorjano zu einem Zusammenstoß, bei dem eine Person getötet und drei andere schwer verletzt wurden.

Bulgarien.

Ein falsches Gerücht.

Die „Agence Télégraphique Bulgare" meldet: Das auswärts verbreitete Gerücht über eine Verschwörung gegen den Fürsten ist vollständig aus der Luft gegriffen; auch ist nicht die Verhaftung von Offizieren und anderen Personen erfolgt.

Türkei.

Zur Lage.

Die telegraphische Verbindung mit dem Aufstandsgebiete im Sandschak Assyr, Vilajet Jemen, ist noch unterbrochen. Ueber drei Bataillone, welche sich vor den Aufständischen zurückziehen mußten, fehlen nähere Nachrichten.

Die Nachrichten, daß die fremden Botschafter die Antwortnote der Pforte bereits erwidert hätten, sind unrichtig. Die Botschafter erwarten noch Instruktionen. Auch von seiten der Pforte liegt keine neue Kundgebung vor. Die Nachricht über die Festsetzung eines Termins für die Annahme der Forderungen durch die Pforte und die Androhung von Zwangsmitteln ist verstümmelt. Insbesondere sind die Meldungen, daß die Absicht bestehe, die Kontrolle über die Reformen auf alle Großmächte auszudehnen, sowie eine Konferenz einzuberufen, unbegründet.

Der Großwesir, der noch dem in dem Yildiz zu Ehren des deutschen Botschafters und der Offiziere des Schulschiffs „Moltke" veranstalteten Empfang beiwohnte, hat sich krank gemeldet und ist auf der Pforte nicht erschienen.

Asien.

Kämpfe in Arabien.

Im Hinterlande von Aden hat zwischen englischen Truppen und dem Kutebi-Stamme ein heftiges Gefecht stattgefunden; der Kutebi-Stamm hatte schwere Verluste, darunter der Sohn des obersten Scheiks und ein Dorfscheik. Auf britischer Seite wurden zwei Mann verwundet.

Südafrika.

Der Hottentotten-Aufstand.

Die aufständischen Hottentotten rücken, 1500 Mann stark, gegen die Grenze der Kapkolonie vor. Die Polizei hat Freiwillige aufgeboten und dorthin entsandt. Es werden ernste Kämpfe erwartet.

Aus Kapstadt wird gemeldet: Die rebellischen Bondelzwarts überschritten am Sonntag den Oranjefluß nach der Kapkolonie und begannen Vieh zu rauben und in anderer Weise zu plündern, bis sie auf eine Patrouille der Kappolizei stießen, welche feuerte. Die Hottentotten erwiderten das Feuer, zogen sich aber schleunigst zurück, einen Toten zurücklassend, und überschritten wieder die Grenze nach dem deutschen Gebiet hinein. Eine deutsche Streitkraft wird unverzüglich in Warmbad erwartet.

Gerichtszeitung.

Kindesunterschiebung.

Berlin, 10. Nov. Nach Eröffnung der Sitzung durch Landgerichtsdirektor Leuschner stellt Justizrat Wronker namens der Verteidigung eine Reihe neuer Beweisanträge. Er beantragt u. a. die Ladung einer Lehrerin und einer anderen Zeugin aus Wronke. Diese sollen bekunden, daß die Hedwig Andruszewska, als sie sich um Erlangung eines Darlehens bemühte, die Bemerkung gemacht habe: Man brauche um die Wiedergabe des Geldes nicht ängstlich zu sein; wenn wir den Prozeß gewinnen, dann werde ich viel Geld haben." Ferner soll sie einmal gesagt haben: „Ich brauche nicht zu arbeiten, denn ich werde später reich werden." Einem Zeugen soll sie kurz vor ihrer jetzigen Reise nach Berlin vor einigen Wochen gesagt haben: Der Graf Hektor Kwilecki habe ihr 20 000 Mk. versprochen, wenn der Prozeß gegen die Gräfin Wesniersska-Kwilecki von ihnen gewonnen werden werde. Endlich soll ein Zeuge bekunden, daß die Hedwig Andruszewska gegen das angeklagte gräfliche Ehepaar Drohungen ausgestoßen und gesagt habe, sie werde sich wegen der ihr verweigerten Geldunterstützung rächen. — Weitere Zeugen sollen über den Leumund des Zeugen Hechelski Mitteilung machen. Endlich wird die Vorladung des Direktors Casbari Roth-Roffi, sowie des Geheimrats Hofmann vom Königlich Statistischen Amt und eines Kanzleidieners aus jenem Amt beantragt. Sie sollen bekunden, daß schon Anfang des Jahres 1897 die von der Gräfin gemietete Wohnung in der Kaiserin Augustastraße von Detektivs beobachtet worden ist. — Nebenbei wird auch noch ein Zeuge darüber vorgeschlagen, daß der angeklagte Graf, als er sich einmal unbeobachtet glaubte, den strittigen Knaben besonders zärtlich geherzt, geküßt und gestreichelt habe. — Erster Staatsanwalt Steinbrecht hält die meisten dieser Anträge für überflüssig, da über diese Themata schon andere Zeugen vernommen worden, andere durch die Anträge berührten Tatsachen als wahr unterstellt werden können. — Der Vorsitzende bittet die Verteidigung, die Beweisanträge nicht allzu weit auszudehnen, da sonst Schwierigkeiten für die Verhandlung entstehen, schon aus dem Grunde, weil der Schwurgerichtssaal vom 23. d. Mts. an dem Gerichtshofe nicht mehr zur Verfügung steht.

Auf Befragen des Präsidenten erklärt Graf Hektor Kwilecki, daß er keinerlei Schritte getan habe, um die Wohnung in der Kaiserin Augustastraße beobachten zu lassen.

Dasselbe erklärt der Zeuge Graf Miecislaw Kwilecki. Er habe sich erst zur Zeit, als der Zivilprozeß in Posen spielte, an das Detektivbureau von Roth-Roffi gewandt und diesem einen Vorschuß von 3000 Mark gezahlt und 10 000 Mark versprochen, wenn seine Recherchen, dazu beitrügen, daß er den Prozeß gewänne. Diese Recherchen seien ziemlich belanglos gewesen.

Der Gerichtshof beschließt, nur einige der vorgeschlagenen Zeugen zu vernehmen, einzelne der behaupteten Tatsachen aber als wahr zu unterstellen.

Hierauf wird über die weitere Zeitdisposition verhandelt. Gerichtsarzt Dr. Störmer wünscht, daß morgen die von der Kommission vorzunehmende Untersuchung bezüglich der Aehnlichkeitsfrage stattfinden möge. Der Vorsitzende macht wieder darauf aufmerksam, daß diese Untersuchung sich vielleicht so weit ausdehnen könnte, daß morgen eine Sitzung sich nicht ermöglichen ließe. Am Donnerstag, dem Wahltage, würde auch nur kurze Zeit verhandelt werden können, und wenn dann auch noch der Sonnabend ausfiele, würde zu viel Zeit unbenutzt vergehen. Er macht den Vorschlag, dann wenigstens Sonnabend zu sitzen. Ein Geschworener bittet dringend, den Sonnabend frei zu lassen. Unter den Geschworenen seien Geschäftsleute, diese säßen nun schon über 14 Tage und würden finanziell ruiniert werden, wenn sie nicht des Sonnabends Zeit zur Regelung ihrer geschäftlichen Angelegenheiten behielten.

Die Geschworenen erklären sich bereit, am Wahltage bis gegen 2 Uhr und an den anderen Tagen über 3 Uhr hinaus zu sitzen.

Polizeirat Swollien aus Krakau gibt in einem schwer verständlichen Deutsch Auskunft über die Recherchen, die er angestellt hat, nachdem bei ihm Anzeige von der Weggabe des Knaben Pracza ergangen war. Er hat aus den Meldezetteln des „Zentralhotels" in Krakau festgestellt, daß sich dort eine „Emilia Bonczkowska", Hausbesitzerin aus Posen, gewöhnlicher Aufenthaltsort Breslau, am 23. Januar 1897 angemeldet und am 25. Januar abgemeldet hatte. Es wird nun von der Anklage behauptet, daß dieser Zettel von der alten Andruszewska geschrieben sei und zum Vergleich wird der Geschworenen der Meldezettel und ein von der alten Andruszewska zweifellos herrührender Brief überreicht. Allerdings soll nach der Behauptung der Hedwig Andruszewska die Mutter unter dem Pseudonym „Bonczkowska" (nicht Bunczkowska) nach Krakau gereist sein. Der Name stimmt in dem Meldezettel und dem Fremdenbuch der Hotels nicht überein, der Zeuge hat aber keinen Zweifel, daß es sich bei beiden Eintragungen um dieselbe Persönlichkeit handelt. Auf Befragen des R.-A. Chodziesner erklärt der Zeuge, daß das Hotel Zentral ein Hotel zweiten Ranges sei, und daß in Krakau es häufiger vorkomme, daß Leute unter falscher Adresse sich in einem Hotel einmieten. Der Zeuge bekundet noch, daß ihm die Vernehmung der dabei beteiligten ungebildeten Leute viel Arbeit gemacht habe; bald hätten sie so ausgesagt, bald konnten sie sich verschiedener Umstände, die sie früher bekundet hatten, nicht mehr erinnern.

Darauf wird die gestern vernommene Zeugin Radwanska wieder vorgerufen. Es ist die Zeugin, die das Kind auf der Reise nach Berlin als Amme gewartet und es unterwegs auch gestillt hat. Sie bleibt auf Befragen der Verteidigung dabei, daß ihr eigenes Kind, das am 17. April geboren sei, gerade 9 Monate alt war, als sie auf Reisen ging. In ihrer Gegend herrsche der Aberglaube, daß man einen Knaben nicht länger als 9 Monate stillen solle, da er sonst an einem schlechten Gedächtnis leiden werde. Sie müßte, wie Rechtsanwalt Chodziesner betont, nach ihrer Rechnung somit am 17. Januar des folgenden Jahres nach Berlin gereist sein. Da das strittige Kind nun tatsächlich erst am 27. Januar nach Berlin gebracht worden ist, so schließt die Verteidigung aus diesen verschiedenen Zeitangaben, daß es sich um zwei verschiedene Vorgänge handeln kann. Es wird noch eine ganze Reihe von Fragen an die Zeugin gerichtet, um diesen Unter-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190311112-14/fragment/page=0001

schied inbetreff der Zeit aufzuklären, die Zeugin vermag aber nähere Angaben nicht zu machen.

Der Zeuge Swolkien wird noch über den Leumund des Kaufmanns Hechelski befragt. Er hält ihn für einen guten Menschen, der in dieser Sache allerdings besonders eifrig vorgegangen sei und sich deshalb viele Freunde erworben habe.

Die nächste Zeugin ist die Hebamme Magdalene Rademacher, jetzt verehelichte Moll aus Krakau: Vor einigen Jahren habe sie von ihrer Schwester erfahren, daß zwei Damen den Wunsch ausgesprochen haben, von ihr ein Kind, das für die Tochter der einen Dame bestimmt sein sollte, zu erhalten. Sie habe an die Cäcilie Parcza gedacht, da die Bedingung gestellt war, daß der gewünschte Knabe von intelligenten Eltern abstammen und schwarze Augen haben müsse. Die Cäcilie Parcza habe sich bereit erklärt, ihren Knaben abzugeben, wenn dieser es gut haben würde. Bei der Besichtigung des Knaben habe die eine der Damen zu der anderen gesagt, das Kind sei doch wohl schon zu alt; die beiden haben dann etwas zusammengesprochen und das Ende vom Liede sei gewesen, daß die eine Dame 100 Gulden aus ihrem Portemonnaie langte und der Cäcilie Parcza gab. Die Zeugin selbst hat 10 Gulden für ihre Tätigkeit erhalten. — Auch dieser Zeugin werden Fragen vorgelegt, um festzustellen, wann die Weggabe des Kindes der Parcza stattgefunden hat. Die Zeugin hat früher aus dem Datum der Taufe des Kindes und dem ihr vorgelegten Kalender festgestellt, daß es der 23. Januar 1897 gewesen sein müsse. Sie entsinnt sich jetzt, daß das Kind an einem Sonnabend weggegeben worden. Ihre Erinnerung fuße darauf, daß am folgenden Tage zwei Kinder erstickt waren und dieser Vorfall sich an einem Marientage ereignete. Der Vorsitzende stellt fest, daß sich die Zeugin doch irren müsse, denn der Marientag fiel auf Dienstag, 2. Februar. Die Zeugin kann sich des Tages nicht genau entsinnen, sie glaubt aber, daß es ein Sonnabend gewesen sei. Auf weiteres Befragen erklärt die Zeugin, daß bei der Hingabe des Kindes die eine der Damen gesagt habe, das Kind solle es sehr gut haben, sie bringe es bei ihrer Tochter, einer Gräfin, unter. Die Zeugin behauptet ferner, daß sie lediglich angenommen habe, daß es sich um die Erziehung des Knaben handelte. Hätte sie den Verdacht gehabt, daß es sich um etwas anderes handelte, sie hätte sie eine Mitwirkung unter allen Umständen abgelehnt. Auch sie bestätigt, daß die eine der beiden Damen künstliches Haar getragen habe; sie kann aus der ihr vorgelegten Photographie der alten Andruszewska eine Aehnlichkeit mit der betreffenden Dame nicht behaupten, da sie die letztere doch nur zu kurze Zeit gesehen habe. — Die Zeugin bestätigt noch auf eine Frage der Verteidigung, daß im vorigen Jahre einmal der Agent Hechelski zu ihr gekommen sei und Auskunft über eine Angahl von Fragen von ihr erbeten und erhalten habe. — R.-A. Chodziesner stellt durch Fragen fest, daß diese Zeugin die Hebamme Gradzynska vorher nicht gekannt und von ihrem Besuch nicht einmal gewußt habe, daß sie eine Hebamme sei. Der Verteidiger hält es unter diesen Umständen für nicht verständlich, wieso die Gradzynska gewußt haben solle, daß bei der Zeugin ein Kind abgeholt werden könnte. — Staatsanw. Dr. Müller verweist demgegenüber darauf, daß es dies doch nicht so schwer sein dürfte, und man wahrscheinlich auch in Krakau leicht erfahren könnte, welche Hebamme ein Kind geholt habe. — Auf Befragen des R.-A. Dr. Sborowski erklärt die Zeugin, daß die betr. Dame, die das Kind abgeholt, nicht wie eine Gräfin aussah.

Nach Wiederaufnahme der Sitzung wendet sich der Vorsitzende mit folgenden Worten an die Geschworenen: „Es ist ja begreiflich, daß die Presse sich auch mit diesem Prozesse beschäftigt. Ein Teil der Presse hat einen eigentümlichen Weg eingeschlagen, indem die in Betracht kommenden Persönlichkeiten von einem Standpunkte aus heruntergerissen werden, welcher der Presse nicht gebührt. Speziell die Untersuchungsrichter werden schlecht gemacht; ein Artikel zielt direkt auf eine Beeinflussung der Richter ab. Das ist ein ganz unerhörtes Verfahren, das bisher nie Grundsatz gewesen ist. Niemand hat hier hineinzureden, bis das Urteil gefällt sein wird, und es ist höchst bedauerlich und verwerflich, daß hier davon abgewichen wurde. Ich bitte die Herren Geschworenen, auf dies alles nicht zu achten, sondern allein darauf, was hier in der Verhandlung zur Sprache kommt."

Erster Staatsanwalt Steinbrecht erinnert daran, daß die Zeugin Radwanska behauptet habe, ihr Kind sei am 17. April geboren. Wie unzuverlässig solche Zeugen seien, ergebe sich aus der Tatsache, daß das fragliche Kind schon am 14. April geboren und am 27. getauft sei.

Die Zeugin erklärt, daß es ihre feste Ueberzeugung gewesen sei, daß der 17. April der Tag der Geburt war.

R.-A. Chodziesner kommt nochmals auf die Fragen des nach Berlin mitgebrachten Topfes zu sprechen. Die Zeugin Moll hat auf Befragen erklärt, daß sie von der Mitnahme eines solchen Topfes nichts gesehen habe, während die Zeugin Radwanska davon berichtet hatte. Der Verteidiger wünscht nun von der letzteren zu hören, wie man denn mit jenem Topfe bei der Zollrevision verfahren sei. Die Zeugin weiß nichts von der Zollrevision. Sie bestätigt auf Befragen der Verteidigung, daß sie auf der Fahrt zum Untersuchungsrichter seinerzeit von Herrn Hechelski begleitet gewesen sei.

Unter allgemeiner Spannung wird alsdann die verehelichte Weichenwärter Cäcilie Meyer geb. Parcza vernommen. Sie ist vom Wochenbett noch etwas angegriffen und macht ihre Aussagen sitzend wie folgt: Sie hatte aus ihrem Verhältnis mit dem Hauptmann Ziegler schon einen Knaben, welchen sie nach vier Monaten zu fremden Leuten gebracht hatte. Dann hatte sie einen am 22. Dezember 1896 geborenen zweiten Sohn. Sie ist jetzt 29 Jahre alt. An einem Tage, den sie früher als den 24. Januar angegeben hat, den sie jetzt aber als den 25. Januar 1897 angeben müsse, sind zu ihr drei Frauen gekommen, nämlich die Hebamme Frau Moll, die sie entbunden, und zwei andere, die sie fragten, ob sie nicht ihr Kind zur Erziehung abgeben wolle. Die Frauen haben sich dann das Kind angesehen, die eine ältere Dame sagte, es sei eigentlich schon zu groß, aber es gefalle ihr. Sie war erst zweifelhaft, ob sie das Kind weggeben solle, man überredete sie aber und sagte, der Knabe würde es sehr gut haben, und so hat sie denn den Jungen hingegeben und 100 Gulden dafür erhalten. Als das Kind weg war, hat es ihr doch leid getan, und sie hat darüber geweint. Während sie in Tränen dagesessen, ist ihre Schwester zu ihr gekommen und hat sie gefragt, warum sie denn weine, und da habe sie dem eingestanden, daß sie den kleinen Jungen an eine Gräfin weggegeben habe. Die Schwester hat ihr Vorwürfe gemacht, sie hat aber gesagt, daß ihr zugesichert sei, daß der Knabe es sehr gut haben werde. Am nächsten Tage ist sie zu der Hebamme, jetzt verehelichten Mole, gegangen und hat sich selbst Vorwürfe gemacht, daß sie sich auf die Geschichte eingelassen hatte. Die Hebamme hat sie aber getröstet. Auf abermalige Vorwürfe ihrer Schwester hat sie dann geantwortet: die ganze Sache ging so schnell, daß sie gar nicht zur Besinnung gekommen sei. Tags darauf ist sie zur Gradzynski und dann zu der Radanska gelaufen und hat erfahren wollen, wo das Kind hingekommen sei. Sie erhielt immer nur die Auskunft, daß das Kind sehr gut aufgehoben sei, und hat darauf gedroht, daß sie zur Polizei gehen würde, wenn man ihr nicht sage, wo der Knabe sei. Am 9. Februar 1897 habe sie den Verteidiger in Straffachen Dr. Filimonski in Krakau aufgesucht und ihn gebeten, ihr zur Wiedererlangung ihres Kindes behilflich zu sein. Sie hat denn auch in den Hotels nachgeforscht und festgestellt, daß dort zur fraglichen Zeit eine Gräfin sich aufhielt. Dies sei aber eine Gräfin aus Oswice gewesen. Sie habe ihren kleinen Jungen nicht wiedergesehen, eines Tages aber habe ihr Hechelski einige Photographien vorgelegt und sie habe darunter die Photographie des angeblichen jungen Grafen als die ihres Kindes herausgefunden. Es scheine für eine Aehnlichkeit mit ihrem älteren Sohne vorzuliegen. Das Bild des Knaben habe keine auffällige Tracht gezeigt, sie habe ihn aber dennoch sofort erkannt. Sie wisse ganz genau, daß ihr das Kind am 25. Januar, einem Montage, abgeholt worden sei. Die ältere Dame müsse etwa 60 Jahre alt gewesen sein; da sie einen Schleier trug, und es ein dunkler Tag war, könne sie keine nähere Beschreibung von ihr geben. Die alte Dame habe gesagt, das Kind solle für eine junge Gräfin sein, die einen Bräutigam habe, der sie aber nur heiraten wolle, wenn sie ein Kind aufweisen könne. (Heiterkeit.) Die Zeugin Moll wird der Zeugin Meyer gegenübergestellt, während die letztere darauf beharrt, daß das Kind an einem Montage abgeholt worden sei, bleibt die Zeugin Moll mit derselben Entschiedenheit dabei, daß es an einem Sonnabend war.

R.-A. Chodziesner richtet an die Zeugin Meyer die Frage, aus welchen Mitteln ihr kleiner Knabe ebenso gekleidet worden sei, wie der junge Graf. Kriminalkommissar v. Tresskow ist in der Lage, dies aufklären zu können. Er erzählt, daß der Knabe der Zeugin Meyer nur notdürftig bekleidet war, als er in Berlin eintraf. Um das Kind vor den Unbilden der Witterung zu schützen, habe die Staatsanwaltschaft sich bereit finden lassen, dem Kinde auf Staatskosten einen Mantel zu liefern. Herr v. Tresskow hat dann den Zeugen Hechelski ersucht, das Kind mit zu Wertheim zu nehmen und ihm außerdem noch einen polnisch sprechenden Beamten mitgegeben. Hechelski hat den Einkauf besorgt und ein weißes Mäntelchen für 11 Mark ausgesucht. Das Geld hat Hechelski ausgelegt, weil die Meyer preußisches Geld nicht bei sich hatte. Herr v. Tresskow hat es ihm zurückerstattet und wird es bei der Gerichtskasse liquidieren.

Auf weiteres Befragen der Verteidigung erklärt die Zeugin Meyer, daß ihr Kind weder ein Muttermal noch sonst ein Kennzeichen auf seinem Körper gehabt habe. Eine weitere Frage geht dahin, ob irgend welche Vorbereitungen oder Andeutungen stattgefunden hätten. Die Zeugin verneint auch dies, bevor die beiden Damen ihr den Besuch abgestattet, habe sie keine Ahnung von dem Bevorstehenden gehabt.

Zeuge Dr. Filimonski aus Krakau, Verteidiger in Straffachen, bestätigt, daß die jetzige Cäcilie Meyer am 9. Februar 1897 zu ihm gekommen sei und ihm Mitteilung von der Weggabe ihres Kindes gemacht habe. Sie habe zugleich die Vermutung gehabt, daß es sich um die Unterschiebung eines Kindes handelte. Man habe ihr zugesagt gehabt, daß man ihr bald über das Befinden ihres Kindes Mitteilung machen werde, da dies aber nicht geschehen sei und ihr Gewissen ihr keine Ruhe gelassen, so habe sie seine Hilfe nachgesucht. Da sie ihm dem Namen der Hebamme Gradzynska als einer Beteiligten genannt hatte, habe er der Gradzynska geschrieben, daß sie sich in einer wichtigen Angelegenheit zu ihm bemühen solle. Als sie gekommen, habe sie bestätigt, daß das Kind abgeholt worden sei von einer Gräfin und zu einer Kindes-Unterschiebung bei der Gräfin-Tochter dienen sollte. Die Gradzynska habe sehr lamentiert und ihn beschworen, er möge sie doch nicht unglücklich machen, sie sei doch eine arme Frau und habe sich doch gern das Geld für die Geschichte verdienen wollen. Sie habe auch erzählt, daß das Kind nach Berlin gebracht worden sei und die Radwanska mit nach Berlin gegangen sei und das Kind gestillt habe. Er habe sich dabei beruhigt und sei erst wieder darauf zurückgekommen, als er anfangs 1903 von der Verhaftung der Gräfin Kwilecka hörte. Er habe dann an den Grafen Hektor Kwilecki ein Schreiben gerichtet und ihm darin seine Wahrnehmungen und Ansichten mitgeteilt. Er sei durch Dekret des k. k. Bezirksgerichts in Krakau vom 6. April 1903 zum Vormund des kleinen Leo Franz Praczа ernannt worden. Die Mutter desselben habe ihm gesagt, sie würde es lieber sehen, wenn der Knabe ein ehrsamer, wenn auch armer Mann werde, als ein Eindringling in eine gräfliche Familie.

Nach weiteren, für die materielle Prozeßfrage nichts wesentliches ergebenden Zeugenaussagen wurde die Sitzung auf Donnerstag vertagt.

Aus Nah und Fern.

Schwere Exzesse eines Soldaten. Mehrere Düsseldorfer Ulanen waren mit Bürgern in einer Wirtschaft in erregten Wortwechsel geraten. Ein Soldat verfolgte in dem entstandenen Streite mit gezogenem Säbel eine Gruppe von Leuten, verwundete einen Mann mit scharfem Hieb über den Kopf, der den Knochen bloßlegte; ein zweiter Mann erhielt scharfe Schnittwunden am Unterkiefer, während ein dritter klaffende Wunden unterhalb des linken Auges erhielt. Als der Soldat wie ein Rasender weiter um sich schlug und auch auf Frauen einzudringen versuchte, gelang schließlich der Polizei seine Verhaftung. Ein starkes Polizeiaufgebot konnte nur mit Mühe den Verhafteten vor der Wut der Menge schützen.

Verhaftung wegen Meineid. Großes Aufsehen erregt in Dresden die Verhaftung des bekannten Frauenarztes Dr. Plamer, der auch Inhaber einer bedeutenden Frauenklinik ist. Die Verhaftung soll auf Antrag der Staatsanwaltschaft wegen Verdachts des Meineids erfolgt sein. Gerüchten zufolge soll Dr. Plamer in einem Ehebruchsprozesse als Zeuge vernommen worden sein, und um sich und eine Dame nicht zu kompromittieren, wider besseres Wissen intime Beziehungen zu derselben eidlich in Abrede gestellt haben.

Einweihung des Schillermuseums. In Anwesenheit des Königs und der Königin von Württemberg, der übrigen Mitglieder des königlichen Hauses und der Staatsminister wurde am 10. November, am Geburtstag Schillers, das vom Schwäbischen Schillerverein erbaute Schillermuseum in Marbach feierlich eingeweiht. Die Weiherede hielt der Rektor der Stuttgarter technischen Hochschule Professor Weitbrecht.

Ausstand in Spanien. Nach Meldungen aus Huelva sind 4000 Arbeiter der Rio Tinto-Gruben in den Ausstand getreten; sie verlangen Lohnerhöhung.

Provinz Sachsen und Umgebung.

= **Aus dem Großherzogtum Sachsen,** 9. Nov. (Zur Landtagswahl.) Bei den in voriger Woche im Großherzogtum Sachsen vollzogenen Wahlmännerwahlen zum Landtage sind die Erfolge der Sozialdemokraten weit hinter ihren Erwartungen zurückgeblieben. Zwar ist den Bemühungen der bürgerlichen Parteien nicht gelungen, ihnen die beiden Fabrikstädte Ilmenau und Apolda zu entreißen, doch sind die von den Nationalliberalen unterstützten Freisinnigen dafür in der Residenz Weimar gegen die Genossen siegreich geblieben, und die Nationalliberalen haben die Städte Jena und Weida gegen den Ansturm der „Genossen" behauptet. Ebenso sind letztere in Blankenheim und Möhla gegen die bürgerlichen Parteien und in Ruhla und Kaltennordheim gegen die Freisinnigen unterlegen. Einen unleugbaren Erfolg haben sie dagegen in Allstedt davongetragen, wo 8 sozialistische Wahlmänner gewählt wurden. Hier gehen die dazu gehörigen Dörfer vielleicht noch mit wenigen Stimmen zugunsten des konservativen Kandidaten den Ausschlag. Vom Wahlkreise Apolda-Land, den sie auch sicher zu erobern hofften, liegen zur Zeit nur wenige Teilresultate vor. In der größten Stadt des Landes, Eisenach, glückte es ihnen wohl, 27 Wahlmänner durchzubringen, allein diesen stehen 39 nationalliberale und 13 freisinnige gegenüber, so daß ein sozialistischer Sieg hier gänzlich ausgeschlossen ist. Die Nationalliberalen haben im allgemeinen gut abgeschnitten. Ihnen ist, wie es scheint, kein Wahlkreis verloren gegangen, außerdem haben sie Aussicht, den Freisinnigen Eisenach abzunehmen. In Ruhla und Kaltennordheim scheinen sich die Freisinnigen behauptet zu haben. Die Nationalsozialen gewinnen vielleicht Blankenheim von den Konservativen, die im Großherzogtum noch nicht organisiert sind. Neuerdings macht indessen die konservative Bewegung in ganz Thüringen die erfreulichsten Fortschritte. Im allgemeinen haben die Urwahlen keine neuenswerten Veränderungen ergeben.

Letzte Telegramme.

Berlin, 10. Nov. Der kaiserliche Gouverneur von Deutsch-Südwestafrika meldet unter dem heutigen aus Windhoek: Vom Kriegsschauplatze liegen noch immer keine wichtigen Nachrichten vor. Es ist dort jetzt Bezirkskammann v. Burgsdorff mit 150 Reitern eingetroffen, während Hauptmann v. Fiedler mit 180 Reitern und vier Geschützen im Anmarsch ist. Die Bethanier sind treu. Ueber die Haltung der Feldschuhträger ist hier nichts bekannt.

Bremen, 10. Nov. Bösmanns Telegraphisches Bureau meldet: Auf ein heute mittag von dem Präsidenten des Senats, Oberbürgermeister Dr. Pauli namens des Senates an Se. Majestät den Kaiser gerichtetes Telegramm, worin der lebhaften Freude über das günstige Befinden Sr. Majestät Ausdruck gegeben war, ging heute abend nachstehende Antwort ein: „Ich danke dem Senat der Freien und Hansestadt Bremen und seinem Präsidenten für den Ausdruck seiner Teilnahme. Ich hoffe, bei einiger Schonung in Kürze gänzlich wiederhergestellt zu sein. Wilhelm I. R."

Essen a. d. Ruhr, 10. Nov. Das hiesige Landgericht hat heute die **Klage der Fahrzeugfabrik Eisenach** (Ehrhard) auf Löschung des Kruppschen Gebrauchsmusters 174 254 in erster Instanz kostenpflichtig abgewiesen. In dem Prozeß handelte es sich, wie von unterrichteter Seite mitgeteilt wird, darum, der der Klägerin nahestehenden Rheinischen Metallwaren- und Maschinenfabrik die Fabrikation eines bestimmten Typs der Oberlafette für **Rohrrücklaufgeschütze** zu ermöglichen, der durch das erwähnte Gebrauchsmuster für Krupp geschützt ist.

Hamburg, 11. Nov. **Zwei Schiffsjungen führten auf einem Fahrzeuge scherzweise einen Ringkampf auf, fielen über Bord und ertranken.**

Kiel, 11. Nov. Das Hochsee-Torpedoboot S 99 ist gestern in der Flensburger Außenförde **gestrandet** und konnte nach eintägigem Festsitzen flott gemacht werden.

Stuttgart, 10. Nov. Der langjährige Professor der Philosophie an der Universität Tübingen, v. Sigwart, ist unter Verleihung des Titels und Ranges als Geheimrat in den Ruhestand versetzt worden.

Haag, 10. Nov. Im Fortgange der Sitzung des **Schiedsgerichtshofes** erklärte der venezolanische Vertreter in der gemischten venezolanisch-amerikanischen Kommission, José Paul, die gemischte Kommission hätte die meisten Ansprüche geprüft und Frankreich 2 700 000 Franks, Deutschland 1 600 000 Mark und England 24 000 Pfund Sterling bewilligt. Spanien habe 1 900 000 Franks, Amerika 1 700 000 Bolivares erhalten. Dagegen weigere sich Venezuela, die Forderungen Mexikos und die Belgiens für die Wassergesellschaft in Caracas zu zahlen; die anerkannten Forderungen würden in drei Jahren gezahlt werden. Wegen protestierte gegen die unerwartete und ungerechtfertigte Haltung Venezuelas, weil sie die Autorität der Entscheidung der gemischten Kommission in Caracas anzuerkennen sich weigere.

Port Arthur, 10. Nov. (Meldung der Russischen Telegraphen-Agentur.) Wie verlautet, bereiten geheime Gesellschaften einen **Aufstand** im Janfyhtal vor. — Der Korrespondent des „Novy Kray" in Tokio weist auf die **Erfindungen** kleinerer japanischer Blätter hin, deren falsche und konfuse Nachrichten sogar den Mitteilungen des Bureaus Reuter zu Grunde lägen. Der Korrespondent schreibt damn weiter, die Regierung fährt fort zu schweigen und ihre Pflicht zu tun, ohne die Ungeduld des durch die Agitation aufgehetzten Volkes zu beachten. — Aus Petersburg und Rostow a. Don sind die Vertreter großer Firmen eingetroffen, um Handelsbeziehungen mit dem fernen Osten anzuknüpfen.

New-York, 10. Nov. Mackay, der Erfinder der Schuhmaschinen, hat der Harvard-Universität **7 Millionen Dollars** vermacht. — Die Kohlengruben in Kolorado liegen wegen **Streiks** von 10 000 Arbeitern still.

Washington, 10. Nov. Das Ackerbau-Bureau gibt das Durchschnitts-Ergebnis der diesjährigen Maisernte am 1. d. M. auf 25,6 Bushels per Acker an gegen 26,8 Bushels am 1. November 1902. Auf Grund dieser Angaben schätzt der New-Yorke Statistiker den Ertrag auf 2 313 000 000 gegen 2 523 648 000 Bushels endgiltiger Ernte im Vorjahre. Von der alten Ernte befinden sich noch in den Händen der Farmer 5,2 Prozent gegen 1,9 Prozent am 1. November 1902.

Wetter-Aussichten auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. (Nachdruck verboten.)

Donnerstag, 12. November: Meist wolkig, teils sonnig, milder, meist trocken.

Freitag, 13. November: Teils wolkig, teils sonnig, normal, strichweise Regen.

Wasserstände.

Nach amtlichen Nachrichten der Königl. Elbstrom-Bauverwaltung.
Beobachtet in der Mittagszeit.
(+ bedeutet über, — unter Null.)

					Fall	Wuchs
Saale.						
Halle	10. Nov.	+ 1,74	11. Nov.	+ 1,78	—	0,04
Trotha	„	+ 1,52	„	+ 1,48	0,04	—
Alsleben	9. Nov.	+ 1,28	10. Nov.	+ 1,25	0,03	—
Bernburg	„	+ 0,95	„	+ 0,85	0,10	—
Calbe, Chp.	„	+ 1,48	„	+ 1,44	0,04	—
do. Untp.	„	+ 0,36	„	+ 0,32	0,04	—
Unstrut.						
Straußfurt	9. Nov.	+ 1,05	10. Nov.	+ 1,15	—	0,10
Elbe.						
Pardubitz	8. Nov.	+ 0,10	9. Nov.	+ 0,10	—	—
Brandeis	„	— 0,05	„	— 0,08	0,03	—
Melnik	„	— 0,28	„	— 0,30	0,02	—
Leitmeritz	9. Nov.	— 0,31	10. Nov.	— 0,27	—	0,04
Außig	„	— 0,06	„	— 0,03	—	0,03
Dresden	„	— 1,42	„	— 1,44	0,02	—
Torgau	„	+ 0,54	„	+ 0,51	0,03	—
Wittenberg	„	+ 1,34	„	+ 1,29	0,05	—
Roßlau	„	+ 0,75	„	+ 0,72	0,03	—
Aken	„	+ 1,02	„	+ 0,97	0,05	—
Barby	„	+ 0,97	„	+ 0,92	0,05	—
Magdeburg	„	+ 1,00	„	+ 1,00	—	—
Tangermünde	„	+ 1,52	„	+ 1,49	0,03	—
Wittenberge	„	+ 1,23	„	+ 1,19	0,04	—
Lenzen	„	+ 1,37	„	—	—	—
Dömitz	„	+ 0,75	„	+ 0,70	0,05	—
Darchau	„	+ 0,62	„	+ 0,58	0,04	—
Lauenburg	„	+ 0,89	„	+ 0,80	0,09	—

Börsen- und Handelsteil.

Allgemeines.

Wochenübersicht der Reichsbank vom 7. November 1903.

Aktiva.

1. Metallbestand (der Bestand an kursfähigem deutschen Gelde und an Gold in Barren oder ausländischen Münzen) das Kilogr. fein zu 2784 M berechnet	M	874 561 000 Zun.	8 783 000
2. Best. an Reichskassenscheinen	„	25 177 000 Zun.	284 000
3. do. an Noten anderer Banken	„	9 339 000 Zun.	691 000
4. do. an Wechseln	„	921 664 000 Abn.	48 810 00
5. do. an Lombardforderungen	„	60 699 000 Abn.	12 534 000
6. do. an Effekten	„	20 452 000 Zun.	87 000
7. do. an sonstigen Aktiven	„	81 236 000 Abn.	553 000

Passiva.

8. das Grundkapital	M	150 000 000 unverändert.	
9. der Reservefonds	„	47 587 000 unverändert.	
10. die Betr. der umlauf. Noten	„	1 309 703 000 Abn.	50 567 000
11. der sonstigen täglich fälligen Verbindlichkeiten	„	451 224 000 Abn.	2 113 000
12. die sonstigen Passiven	„	34 614 000 Zun.	628 000

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190311112-14/fragment/page=0002

Tages-Marktberichte.

— **Berlin**, 10. November. (Berliner Produktenbörse.) Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt: Weizen, märk. 158,00—160,00 *M* ab Bahn, Dezember 161,25 *M*, Mai 166,25 *M*. Roggen märk. 130,00—131,00 *M* ab Bahn, Dezember 134,00 *M*, Mai 138,50 *M*. Gerste, leichte inländ. Futtergerste 124,00—132,00 *M*, schwere 133,00—145,00 *M* ab Bahn und frei Wagen, russ. 109,00—115,00 Mark frei Wagen. Hafer, märk., mecklenb., pomm., preuß., pos. und schles. fein 143,00—156,00 *M*, mittel 133,00—142,00 *M*, gering 128,00—132,00 *M* ab Bahn und frei Wagen. Mais, amerik. mixed 116,50—118,00 *M*, La Plata 110,00—113,00 *M*, russ. 122,00 bis 124,00 *M* frei Wagen. Erbsen, inländ. und russ. Futterware mittel 146,00—149,00 *M*, feine 150,00—160,00 *M* ab Bahn und frei Wagen. Weizenmehl 00 brutto inkl. Sack 19,75—22,25 *M*. Roggenmehl 0 und 1 brutto inkl. Sack 16,50—18,40 *M*. Weizenkleie 8,75—9,60 *M* ab Mühle. Roggenkleie 9,20—9,80 *M* ab Mühle. — Mittagsbörse: Weizen märk. 158,00—160,00 *M* ab Bahn, Dezember 161,25—161,00 *M*, Mai 166,00—165,75 *M*. Roggen, märk. 129,00 bis 130,50 *M* ab Bahn, Dezember 134,25—133,50 *M*, Mai 138,25 bis 138,00—138,25 *M*. Hafer, märk., mecklenburg., pomm., preuß., pos. und schles. fein 141,00—156,00 *M*, mittel 132,00—140,00 *M*, gering 127,00—131,00 *M*, Mai 133,25—133,00 *M*. Mais amerik. mixed 116,50—117,50 *M*, La Plata 110,00—113,00 *M*, Dezember 109,75 *M*. Weizenmehl 00 19,75—22,25 *M*. Roggenmehl 0 und 1 16,50—18,40 *M*, Dezember 16,90 *M*, Mai 17,50 *M*. Rüböl November 47,80 *M* G., Dezember 47,50 *M* Br., Mai 47,50—47,70 bis 47,50 *M*. — Preise um 2½ Uhr (nichtamtlich): Weizen Dezember 161,00 *M*, Mai 165,75 *M*. Roggen Dezember 133,50 *M*, Mai 138,25 *M*. Hafer Dezember 127,25 *M*, Mai 132,75 *M*. Mais November 108,25 *M*, Dezember 109,75 *M*, Mai 111,00 *M*. Mehl Dezember 16,90 *M*, Mai 17,50 *M*. Rüböl loko 48,00 *M*, November 47,80 *M*, Dezember 47,50 *M*, Mai 47,50 *M*.

Zentralstelle der Preußischen Landwirtschaftskammern. Notierungsstelle.

10. November 1903.

a) Für inländisches Getreide ist in Mark per Tonne gezahlt worden:

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Uckermark	150—161	126—130	130—140	128—140
Mittelmark, Priegnitz	150—156	123—130	126—140	125—144
Neumark	150—160	123—128	134—146	126—140
Lausitz	152—162	122—130	122—137	125—140
Magdeburg	142—154	128—134	132—175	120—127
Altmark	145—153	125—130	120—142	120—136
Merseburg, östl. d. Mulde	147—156	123—136	122—153	120—136
do. westlich der Mulde	130—158	120—138	120—156	120—133
Erfurt	142—153	128—140	140—165	115—130
Stettin (Bezirk)	152—155	128—129	135—140	130—140
Stettin (Platz)	152—155	128—129	—	—
Stolp (Platz)	163	127	145	—
Danzig	164—165	125	131—135	125
Thorn	158—164	124—128	122—126	128—132
Königsberg i. Pr.	130—164	130-142½	110-131½	120—130
Stallupönen	150	127½	—	124
Insterburg	155½	130	—	116
Breslau	151—161	120—130	124—140	115—123
Trebnitz	140—157	118—126	122—138	112—120
Löwenberg (Schl.)	156—160	122—125	128—133	111—112
Strehlen	146—158	123-127½	122—135	117—120
Posen	150—160	117—123	119—130	120—124
Bromberg	158	124—127	—	122—126
Inowrazlaw	140—154	120	125	120—130
Gnesen	158	121	136	124
Kiel	150—155	135	135—140	134—140
Hannover Süd	140—152	128—140	138—147	120—135
do. Elbe Weser	160—163	128—138	—	136—150
do. West	144—156	130—138	115	119—123
Münsterland	167½	131	—	127½
Westf. Industriebezirke	152—160	133—141	125-127½	127—135
Sauerland	161—169	138—146	133—141	133—141
Paderbornerland	154—159	135—143	131	132—140
Frankfurt a. M.	164—165	135	157—170	135—140
Kassel	155—156	133—138	140—150	123—130

b) Nach privater Ermittelung:

Stadt	755 g. p. l.	712 g. p. l.	573 g. p. l	450 g. p. l
Berlin	161	132	—	130
Königsberg i. Pr.	162	128½	—	124
Breslau	162	130	140	123
Posen	160	123	130	124
Hannover	155	136	—	140
Neuß	164	134	—	134
Mannheim	169½	143	—	135
Hamburg	158	135	—	—

c) Weltmarktpreise

auf Grund eigener heutiger Depeschen in Mark per Tonne einschl. Fracht, Zoll und Spesen, aber ausschließlich der Qualitätsunterschiede.

			am 10. Novbr.	am 9. Novbr.
Von Newyork nach Berlin	Weizen	loko 86⅜ Cts.	*M* 178,00	*M* 178,75
„ Chicago „	„	Dezbr. 77½ Cts.	„ 174,00	„ 175,00
In Liverpool frei	„	Dez. 6 sh. 5½ d.	„ 179,75	„ 180,25
Von Odessa nach	„	loko 85 Kop.	„ 165,00	„ 165,00
„ Riga „	„	loko 94 Kop.	„ 171,50	„ 171,50
In Paris	„	Novbr. 20,90 fcs.	„ 169,50	„ 170,00
Von Amsterdam nach Köln	„	— — hl. fl.	„ —,—	„ —,—
„ Newyork nach Berlin	Roggen	loko — Cts.	„ —,—	„ —,—
„ Odessa „ „	„	loko 62 Kop.	„ 137,50	„ 137,50
„ Riga „ „	„	loko 73 Kop.	„ 143,50	„ 143,50
„ Amsterdam nach Köln	„	— — hl. fl.	„ —,—	„ —,—
„ Newyork nach Berlin	Mais	Dezbr. 50½ Cts.	„ 112,00	„ 112,50

Waren- und Produktenberichte.

Getreide.

* **Hamburg**, 10. Nov. Weizen ruhig, holsteinischer und mecklenburgischer 148—158. Hard Winter Nr. 2 Nov.-Abladung 135. Roggen still, südrussischer ruhig, 9 Pud 20/25 Nov.-Abladung 101—104, holsteinischer und mecklenburgischer 132—141. Mais ruhig, Amerik. mixed Nov.-Abladung 92,00. Hafer ruhig, Gerste ruhig.

* **Pest**, 10. November. Weizen ruhig, per April 7,75 Gd., 7,76 Br. Roggen per April 6,65 Gd., 6,66 Br. Hafer per April 5,49 Gd., 5,50 Br. Mais per Mai 5,29 Gd., 5,30 Br.

* **Antwerpen**, 10. November. Weizen ruhig Roggen behauptet, Hafer und Gerste behauptet.

* **Amsterdam**, 10. November. Weizen und Roggen geschäftslos.

* **London**, 10. November. An der Küste —— Weizenladung angeboten.

* **Paris**, 10. November. (Anfang.) Weizen matt, per November 20,85, per Dezember 20,85, per Januar-Februar 20,85, per Januar-April 20,90. Roggen ruhig, per November 14,85, per Januar-April 14,90.

* **Paris**, 10. November. (Schluß.) Weizen ruhig, per November 20,80, per Dezember 20,80, per Januar-Februar 20,90, per Januar-April 20,85. Roggen ruhig, per November 14,85, per Januar-April 14,90.

* **New-York**, 10. November. (Telegramm.) Roter Winter-Weizen loko 85½, per Dezember 85, per Januar ——, per Mai 81⅝, per Juli 78⅜. Mais per Dezember 49¾, per Mai 48⅜, per Juli —. Mehl 365. Getreidefracht 1¼.

* **Chicago**, 10. November. (Telegr.) Weizen per Dezember 77⅛, per Mai 77¼. Mais per Dezember 42⅞.

Raps.

* **Hamburg**, 10. November. Rapssaat. Holstein., mecklenburger und niederelber 185—195 Mk.

* **Budapest**, 10. November. Raps per August 11,70 Gd., 11,80 Br.

Zucker.

* **Hamburg**, 10. November. (Anfangsbericht). Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per November 17,10, per Dezember 17,25, per Januar 17,40, per März 17,60, per Mai 17,80, per August 18,20. Ruhig.

* **Hamburg**, 10. November. (Schlußbericht.) Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord. Hamburg per November 17,15, per Dezember 17,25, per Januar 17,45, per März 17,60, per Mai 17,80, per August 18,20. Stetig.

* **London**, 10. November. 96% Proz. Java-Zucker loko ruhig, 9 sh. 9 d. nominell, Rüben-Rohzucker loko 8 sh. 6¼ d. Käufer matt.

Kaffee.

* **Hamburg**, 10. November, vorm. Kaffee-Termin-Notierungen (Nur für Good average Santos.) Dezember 30¼ G., März 31 G., Mai 31½ G., September 32½ G. Tendenz: Stetig.

* **Hamburg**, 10. November, nachm. Kaffee-Termin-Notierungen. Nur für Good average Santos. Dezember 30½ G., März 31 G., Mai 31½ G., September 32½ G. Tendenz: Stetig.

* **Amsterdam**, 10. November. Java-Kaffee good ordinary 29½.

* **Havre**, 10. November. Kaffee. Good average Santos per November 37,50, Dezember 38,00, März 38,50, Mai 39,50. Tendenz: Ruhig.

* **Newyork**, 10. November. Kaffee schloß befestigt, 5—10 Punkte höher. Zufuhren: In Rio 16 000 Sack, in Santos 28 000 Sack.

Petroleum.

* **Hamburg**, 10. November. Petroleum stramm, Standard white loko 7,95 Br.

4. Ziehung der 5. Klasse 209. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 10. November 1903, vormittags.
Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.) Nachdruck verboten.

123 47 72 302 970 1083 105 87 241 304 517 84 694 779 823 2008 33 82 279 533 88 728 65 [1000] 808 9 58 89 [1000] 978 3007 167 425 651 [1000] 64 727 857 4039 [1000] 74 132 87 [500] 207 404 512 613 807 19 [500] 72 94 946 5076 84 378 430 88 517 34 47 620 768 78 979 6068 125 27 73 82 275 426 [500] 42 514 [500] 27 63 679 809 10 [500] 33 936 [3000] 95 7048 142 258 378 82 [1000] 453 87 597 639 [1000] 821 47 8412 520 851 976 9030 127 281 323 86 [3000] 484 674 81 835

10130 230 560 620 11529 626 962 12046 243 58 333 428 732 863 82 13067 354 [1000] 84 548 [500] 96 630 66 84 793 [1000] 822 36 940 14120 87 85 411 60 61 522 632 795 [500] 989 15123 94 [3000] 95 277 308 71 [3000] 401 41 61 660 840 42 995 [500] 16119 291 [1000] 533 55 615 47 948 [500] 17071 327 28 550 629 813 901 78 18041 190 254 62 [1000] 434 502 [500] 8 18 626 821 919 59 19166 271 [3000] 449 73 510 [3000] 63 674 702 47 841 934

20076 352 517 651 709 816 21100 218 377 89 416 687 745 842 [1000] 22066 210 341 403 29 525 44 23087 126 54 405 661 833 53 24151 67 251 [500] 352 456 577 702 98 25038 100 [1000] 440 505 15 794 852 903 26010 282 384 417 504 [500] 54 78 84 941 27063 80 117 19 66 220 32 [1000] 48 350 [500] 416 521 605 775 87 92 [1000] 818 60 940 28001 77 145 261 432 605 742 57 877 90 91 918 29089 229 433 [500] 39 48 548 636 45 [1000] 47 93

30205 77 329 70 428 98 736 854 920 31000 23 116 76 223 337 453 597 [500] 99 630 40 93 [500] 819 32010 34 53 198 294 383 442 535 813 [500] 952 33150 286 87 381 500 [500] 10 79 93 658 78 80 81 [500] 817 34047 203 403 57 576 695 747 58 [3000] 870 942 35044 314 417 [3000] 893 [500] 901 [1000] 36071 123 234 [500] 475 [3000] 657 713 77 925 55 99 37400 525 643 751 38033 161 95 206 396 419 93 531 670 887 [500] 39352 434 43 568 70 75 [3000] 994

40064 208 10 28 40 309 [500] 438 595 41314 400 76 542 [500] 774 [500] 870 937 42010 366 417 18 610 [1000] 89 819 38 903 21 43096 106 26 52 216 70 [500] 369 711 43 44042 76 239 46 79 308 77 515 612 22 76 706 996 [3000] 45344 61 456 576 606 890 [3000] 46031 43 133 235 561 95 635 50 730 881 920 47151 235 315 445 674 790 839 64 950 48011 32 285 376 583 49072 494 517 85 805

50121 246 91 316 99 410 64 549 [500] 69 [500] 673 859 [15000] 932 51015 131 206 364 74 83 419 45 70 530 860 93 52169 83 204 329 448 [1000] 87 511 897 937 53008 62 137 60 315 71 88 673 85 728 63 71 889 978 54036 106 11 91 [500] 206 443 506 757 984 55069 108 17 299 370 536 753 [500] 822 56253 339 412 57005 16 78 94 221 380 433 95 838 57 924 58 58016 92 44 111 256 374 416 542 60 926 59037 178 233 545 [1000] 941

60034 127 516 873 [3000] 984 61074 188 279 373 421 90 [3000] 676 762 914 62331 488 553 605 772 952 64 78 63036 101 206 [500] 53 97 [500] 323 [3000] 523 676 959 93 64025 264 [1000] 448 60 78 79 579 83 [500] 718 [3000] 81 74 77 78 92 [500] 803 52 65041 112 371 [500] 444 80 [1000] 643 784 896 66068 [500] 290 467 516 [1000] 19 723 33 [3000] 53 [3000] 912 [500] 61 67282 805 441 545 722 810 949 68019 141 259 312 17 87 652 853 69051 240 48 642 811 25 927 [500] 83 85

70175 214 31 46 63 342 468 526 40 69 88 612 20 [1000] 96 [1000] 826 935 71026 114 78 345 99 454 609 [3000] 716 18 47 [1000] 844 57 72029 126 41 274 [500] 319 419 [500] 71 588 780 965 73008 11 [3000] 184 208 330 73 [3000] 525 646 731 [1000] 52 900 7 86 74206 411 37 621 879 901 31 [500] 70 75183 96 203 58 324 69 84 657 76 773 919 76052 [3000] 238 [500] 301 [500] 14 421 600 13 734 43 77035 [3000] 93 241 61 [500] 79 418 [1000] 777 982 78009 59 [500] 85 165 542 666 83 79034 106 33 225 541 904

80073 144 311 719 48 912 81014 40 57 69 450 83 593 [1000] 656 731 69 815 [30000] 40 58 [3000] 929 82022 188 231 300 612 83013 33 110 25 58 214 90 344 48 59 667 794 804 955 84252 301 33 657 942 85097 110 37 [1000] 86 [500] 515 60 647 819 [500] 86206 385 807 66 85 934 81 87028 217 [1000] 22 355 430 637 709 [1000] 88144 59 323 403 76 585 87 607 29 31 781 91 947 89006 73 107 80 216 53 68 378 475 634 [3000] 838 92 906 77

90130 [500] 211 361 [1000] 619 984 [3000] 91095 370 412 513 673 [1000] 943 46 92427 503 46 88 652 731 93020 [3000] 228 65 336 426 590 627 713 930 94090 156 234 327 47 543 82 737 [1000] 97 [1000] 950 70 [500] 95352 [500] 584 746 823 85 926 96330 46 59 67 76 819 44 52 68 939 71 97137 80 506 8 98114 20 63 536 690 [1000] 832 99 99168 390 543 700 807 952 [1000]

100021 45 163 201 351 404 523 632 721 61 [1000] 807 973 101007 43 82 247 [3000] 359 450 54 94 504 7 671 798 905 60 102156 250 92 400 503 395 924 99 103018 166 94 306 410 [3000] 16 40 74 614 36 75 904 104014 15 87 98 381 416 516 701 3 867 [500] 950 105221 95 450 508 624 780 81 106003 145 210 [3000] 19 384 423 559 618 107002 99 177 288 393 96 488 93 302 24 29 58 760 [3000] 91 839 108207 83 371 [3000] 80 87 [500] 438 515 30 609 31 846 917 109095 [1000] 110 80 378 458 [3000] 82 830 952 76

110021 241 46 55 310 86 87 449 769 810 89 947 67 111097 662 819 68 943 112302 496 [500] 634 49 [1000] 87 821 49 [500] 901 42 [500] 73 113031 33 [500] 61 118 211 86 93 670 114112 48 333 [1000] 59 [3000] 445 548 637 52 710 934 44 115117 27 91 271 [500] 318 [500] 68 533 637 [500] 89 700 10 116205 401 594 617 23 [1000] 851 80 85 [500] 92 987 117283 829 496 638 [3000] 732 936 55 118079 135 359 449 501 80 [3000] 624 89 737 119032 142 [3000] 262 482 938 89

120132 40 [3000] 238 424 512 14 687 773 97 121018 [1000] 890 435 94 997 122003 339 411 529 51 66 612 705 32 [1000] 83 825 73 123014 [500] 27 [1000] 58 289 354 457 88 511 14 27 [1000] 675 864 66 75 124086 249 340 [500] 453 643 715 [3000] 881 125023 100 14 223 45 [3000] 75 [500] 81 530 32 34 624 993 126014 54 272 338 [1000] 90 636 939 127206 461 547 [500] 842 128163 [500] 286 323 509 91 694 937 129320 43 92 403 544 602 47

130075 373 523 649 712 27 905 131124 204 19 43 76 88 96 372 402 39 507 636 747 81 812 50 86 943 132144 936 133174 83 [500] 347 60 509 656 91 734 54 78 878 134048 471 577 [500] 950 135019 [500] 60 90 142 [500] 308 484 502 [5000] 609 72 985 136031 100 63 64 213 455 580 793 [1000] 800 909 137109 71 260 [500] 63 83 399 417 [500] 39 [500] 503 647 705 12 895 935 97 138183 90 367 413 23 38 656 903 139035 129 35 357 518 29 744 863

140053 [500] 112 313 417 67 579 753 850 141001 35 144 50 [500] 54 64 66 241 337 85 640 720 50 823 53 [500] 929 142231 61 356 90 433 50 511 15 712 [500] 16 800 976 84 96 143089 476 96 599 650 62 [1000] 903 144035 81 247 340 61 569 669 949 145304 [3000] 16 [500] 410 57 512 735 846 922 30 146253 83 94 423 640 891 950 59 91 147207 54 634 752 88 862 960 148211 71 75 327 544 792 93 836 69 905 55 149103 269 [1000] 83 627 841 901 32 85

150104 308 78 [3000] 619 905 42 151048 56 342 [1000] 46 66 [1000] 921 152106 35 59 [1000] 305 [500] 12 465 908 25 153093 394 408 503 97 154065 111 81 259 374 714 804 33 938 60 155027 169 285 334 547 58 685 771 90 156002 109 33 289 492 696 735 157007 37 86 192 96 318 73 670 735 89 800 913 95 158058 [500] 83 [1000] 243 303 501 60 722 [3000] 977 95 [1000] 159287 722 893

160091 [500] 110 58 59 218 72 [1000] 581 725 56 914 161017 402 16 657 917 162133 [3000] 218 56 664 67 739 62 87 946 163035 110 30 231 385 486 551 [1000] 709 34 63 964 [1000] 164134 92 216 359 507 73 [3000] 92 952 165050 224 31 70 [1000] 966 [1000] 166001 45 213 46 374 554 56 687 768 817 938 86 99 167149 51 77 99 522 26 57 87 88 672 734 913 168379 [3000] 400 562 614 37 [3000] 746 169121 233 66 401 582 625 750 [1000] 915 28

170032 261 425 67 68 [3000] 611 23 25 42 708 [500] 821 26 921 171434 663 91 716 73 82 808 26 985 87 172053 207 16 [1000] 460 [500] 566 [3000] 716 173459 506 [3000] 96 882 968 174076 80 132 67 [500] 205 [500] 49 821 33 70 885 175347 556 640 176163 298 303 554 781 931 [1000] 177061 456 611 [1000] 820 90 925 68 93 178002 58 113 66 90 91 839 930 61 179117 242 71 [1000] 470 [3000] 543

180259 572 828 55 916 64 181124 323 511 26 86 851 61 [500] 79 182130 249 [1000] 333 [500] 48 [500] 423 747 183050 265 305 56 86 503 618 769 977 184118 225 97 415 74 767 858 901 57 185098 117 29 88 206 [500] 371 616 74 773 812 19 928 186066 147 202 19 359 75 499 611 78 744 888 925 187025 116 234 354 512 785 822 75 82 188013 258 394 415 520 623 944 189194 253 363 470 79 627 98 707 72 99 826 [3000] 97

190045 [3000] 112 341 498 689 731 84 871 995 [5000] 191091 92 122 [500] 233 [1000] 82 304 51 619 874 [1000] 930 65 72 79 192041 110 24 265 306 37 [500] 529 65 718 824 [500] 90 933 39 193018 41 65 122 280 370 428 514 [1000] 37 756 914 194199 405 508 638 83 [500] 745 195102 9 457 766 988 196010 123 40 55 74 674 802 197159 83 212 17 87 97 [500] 338 454 544 97 731 95 198105 94 225 41 303 60 76 423 [500] 42 54 77 534 744 924 [500] 199086 333 82 92 769 917

200023 87 95 129 280 87 401 527 688 702 54 [3000] 69 87 94 897 973 201236 66 [3000] 387 401 31 [500] 61 503 620 51 731 930 31 202057 265 79 317 896 203264 659 764 81 808 [3000] 48 204111 65 296 403 96 568 754 895 992 205235 309 [500] 510 26 41 629 [1000] 868 206316 463 510 678 [1000] 796 [500] 866 207733 [1000] 96 939 208031 84 106 89 236 [500] 54 311 49 59 571 86 [1000] 923 82 209044 690 740 59 826 27

210023 84 220 315 542 55 [3000] 823 93 211043 [500] 55 151 322 436 597 [500] 884 212024 55 244 476 86 868 940 213002 114 42 226 61 [500] 352 82 583 670 891 214006 256 439 49 575 682 83 [500] 730 857 918 215091 163 239 466 659 770 216318 560 635 63 68 736 991 217160 61 396 685 762 91 95 934 218214 58 421 587 932 219037 124 217 337 71 509 642 58 [500] 758 85 991 [3000]

220084 265 409 17 712 863 75 957 71 221050 92 100 501 99 623 71 914 27 52 64 222249 320 25 91 418 94 598 870 944 94 223316 465 51 854 61 926

Im Gewinnrade verblieben: 1 Prämie zu 300 000 Mark, 1 Gewinn zu 500 000 Mk., 1 zu 200 000 Mk., 1 zu 150 000 Mk., 2 zu 100 000 Mk., 2 zu 75 000 Mark, 2 zu 60 000 Mk., 2 zu 50 000 Mk., 2 zu 40 000 Mk., 6 zu 20 000 Mk., 14 zu 15 000 Mk., 40 zu 10 000 Mk., 86 zu 5000 Mk. 1867 zu 3000 Mk., 1000 Mk., 3357 zu 500 Mk.

4. Ziehung der 5. Klasse 209. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 10. November 1903, nachmittags.
Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.) Nachdruck verboten.

88 199 207 74 446 80 600 709 52 821 76 944 1050 65 133 247 335 501 63 803 51 997 2070 101 18 496 515 60 618 48 65 939 [3000] 3068 70 108 47 254 [1000] 315 494 537 711 886 914 53 4026 58 83 281 310 403 543 [500] 56 670 [500] 925 [500] 5060 125 99 558 612 788 [500] 808 928 59 6138 39 372 432 559 65 608 26 54 910 [3000] 63 7098 194 220 440 517 601 10 56 84 729 928 8136 57 294 331 52 511 650 878 [500] 90 925 9069 117 70 274 459 562 92 649 841 66 983

10135 70 339 59 67 [1000] 535 691 784 [3000] 815 24 [500] 70 11072 149 75 [1000] 306 96 403 42 532 633 99 905 12053 [3000] 116 214 491 98 508 675 753 808 919 13260 [3000] 353 71 860 82 14038 119 56 [500] 88 [1000] 538 615 723 65 953 15116 837 913 16141 51 [3000] 81 258 332 65 575 639 86 769 82 96 954 98 17388 620 789 808 22 26 34 920 18244 70 374 [500] 84 418 572 92 660 828 968 88 19043 161 [500] 487 520 679 749 917

20174 77 289 394 502 42 82 [500] 745 915 58 21045 48 [500] 76 [500] 184 208 553 74 622 [5000] 96 757 93 981 22040 61 213 425 [500] 539 64 768 [1000] 827 74 87 923 [3000] 23150 210 464 582 768 69 840 924 68 24021 141 [500] 246 64 379 676 92 704 [3000] 56 889 944 25138 245 97 321 484 [500] 507 75 774 941 59 60 26208 15 22 692 740 58 27036 [500] 58 183 350 467 [500] 710 29 [500] 84 913 28078 173 404 29045 76 83 551 619 40 782 834

30295 408 56 59 61 [1000] 667 84 762 815 33 950 84 [500] 31040 481 520 674 95 98 [500] 763 829 32000 [500] 70 73 196 201 41 [500] 524 38 49 66 [500] 69 791 937 33172 82 407 16 [500] 830 939 76 79 99 34080 115 226 31 75 461 97 517 734 859 85 35412 40 68 568 [3000] 613 823 43 49 932 [3000] 36017 44 152 [3000] 211 300 55 73 651 916 20 [500] 43 93 37063 [500] 129 211 14 40 46 48 308 462 [1000] 97 610 63 761 829 906 [500] 38069 273 332 411 580 810 82 39013 [3000] 146 311 483 536 59 782 859 913 46

40098 139 370 484 532 679 91 730 41029 130 [500] 89 232 812 [500] 484 645 858 93 42007 [3000] 208 325 43 60 467 [500] 669 43020 28 77 195 501 [1000] 625 [500] 45 65 777 44020 367 417 [1000] 61 585 711 88 810 961 45052 89 156 560 74 639 [1000] 93 712 942 46239 [500] 583 912 47054 108 [500] 58 259 85 [1000] 819 417 19 22 527 60 608 785 86 955 48395 [3000] 538 61 838 54 81 958 79 49068 429 570 [1000] 614 76 771 837

50053 86 95 344 620 [1000] 745 92 930 51085 132 204 7 316 420 81 596 712 804 24 954 52000 106 67 293 [500] 455 71 617 66 719 [1000] 72 865 84 53076 95 139 46 292 394 672 836 54196 367 75 519 620 832 [1000] 34 45 55118 43 206 674 [3000] 728 [1000] 56170 99 238 [500] 58 300 62 [500] 94 [500] 428 665 744 64 809 961 [1000] 57060 [3000] 182 813 44 489 783 874 940 58279 381 615 66 [500] 76 96 719 71 904 40 59065 342 442 [1000] 48 651 778 [3000]

60273 84 310 407 [500] 86 532 96 722 [3000] 841 81 901 61043 58 88 194 291 491 553 [500] 870 62051 60 67 125 324 486 502 726 73 79 957 63137 228 419 71 510 630 755 64283 [1000] 809 68 940 75 65085 [500] 167 264 83 380 589 634 [10 000] 44 705 85 836 [1000] 89 97 66118 487 974 67214 53 471 741 [500] 855 75 928 30 [500] 68150 52 258 348 419 21 92 648 967 69196 [500] 337 430 684 725 38 827 98 915

70010 89 [500] 208 [1000] 458 639 [3000] 759 845 909 71016 380 494 564 83 654 [1000] 85 818 915 72301 31 57 444 46 734 58 966 [500] 77 79 73070 149 248 544 46 663 [500] 766 [1000] 858 80 74049 88 227 491 512 49 692 801 [1000] 61 932 75109 50 71 253 336 78 462 786 858 76194 573 703 38 820 [1000] 77125 47 66 90 215 65 361 401 508 59 661 [1000] 78151 364 98 541 682 [3000] 976 79049 385 518 676 806 14 966 [3000]

80019 [500] 62 71 165 202 [3000] 487 88 691 703 [1000] 67 926 81092 404 531 659 79 82100 5 234 343 54 68 532 604 821 25 83140 87 [500] 291 [1000] 358 659 [3000] 720 84261 79 520 49 93 625 74 914 85004 53 71 90 270 369 93 476 715 962 86228 388 578 620 98 744 978 [1000] 87088 120 599 695 897 913 88018 [500] 67 88 140 200 [500] 8 68 [3000] 424 89197 350 400 72 774

90224 43 68 327 28 573 600 53 [3000] 711 989 91163 222 72 99 452 758 813 92036 122 98 271 387 485 590 612 877 920 93013 421 508 [1000] 670 89 782 94175 600 88 882 [500] 95130 319 496 606 49 63 798 824 43 935 96182 432 61 698 919 97015 206 31 56 68 352 731 871 90 998 [3000] 98027 [500] 108 422 46 655 707 872 [500] 971 99085 137 216 37 437 50 58 65 544 602 741 837 81 999

100044 97 337 498 529 35 44 695 838 915 24 101208 36 48 376 571 746 [1000] 54 102084 242 74 451 76 581 692 824 99 933 57 66 103016 34 48 92 125 [3000] 36 242 622 66 772 [500] 104182 252 [500] 509 46 60 616 [500] 72 [500] 819 99 908 28 52 105126 56 88 801 407 56 586 940 106102 267 650 764 107032 37 43 68 [1000] 80 91 145 270 90 317 719 920 108013 152 479 520 74 709 855 109016 43 78 323 809 948

110013 87 65 384 422 [1000] 746 63 808 939 111026 200 [500] 8 335 [500] 83 533 644 776 87 864 [1000] 947 95 112058 145 [500] 210 61 324 44 444 518 648 113063 113 [3000] 386 499 573 666 114129 249 344 563 74 825 115180 747 60 81 99 817 116112 [500] 23 275 304 66 454 514 53 68 645 67 887 117101 204 352 44 610 17 [500] 20 98 931 118045 123 67 [500] 272 334 47 97 520 877 [40 000] 119011 163 267 80 424 734 93 821

120055 311 [1000] 427 [1000] 121110 53 243 [1000] 87 302 39 512 43 719 122057 152 89 336 489 673 96 715 18 123194 [500] 523 57 651 737 818 88 93 124130 246 47 81 397 [500] 437 565 640 94 728 806 959 85 125024 41 221 357 67 523 858 917 56 126083 [1000] 145 89 215 [500] 19 82 [1000] 665 [1000] 945 [500] 75 80 127041 47 50 76 276 478 737 39 837 [3000] 961 70 128010 42 209 [500] 330 435 [1000] 56 60 561 84 99 601 55 [1000] 78 86 818 31 60 129419

130031 173 223 399 623 776 820 35 131032 48 108 51 391 432 52 69 70 604 822 947 64 67 132093 163 297 646 64 702 45 87 833 914 133182 345 57 62 404 66 [500] 624 45 63 92 723 [500] 51 821 31 134090 196 395 844 [3000] 135287 366 [500] 90 544 56 59 630 48 85 904 136235 [1000] 536 [500] 93 804 71 977 [1000] 137113 860 65 [1000] 138023 159 289 368 563 [1000] 667 730 832 952 139159 227 62 566 606 708

140110 83 [500] 205 352 570 870 [1000] 141011 57 97 127 [500] 316 432 54 537 760 816 38 960 142111 207 490 605 89 966 89 143098 120 46 244 504 [3000] 654 144010 90 216 415 21 506 27 683 93 800 76 145015 145 66 71 213 326 533 702 56 831 [3000] 146059 156 344 465 72 608 712 [3000] 869 914 96 147090 235 450 501 87 93 629 96 727 62 72 [500] 93 148002 172 78 240 406 27 32 546 635 99 712 20 42 819 61 946 149121 449 [3000] 606 939 [3000]

150056 154 [500] 75 90 216 22 [500] 56 415 514 42 628 721 962 85 151382 426 587 96 666 867 965 152067 289 534 638 805 153005 [3000] 46 111 579 612 154185 86 204 81 367 470 601 [1000] 43 74 701 155180 257 327 55 [1000] 752 97 887 156011 [500] 554 706 801 16 58 964 157015 139 [1000] 283 384 488 707 985 [500] 158007 87 105 80 336 84 480 159081 142 54 246 724 37 861

160065 219 47 [1000] 304 689 802 32 977 161024 90 270 325 411 [500] 92 920 47 97 [500] 162102 16 28 244 503 [1000] 744 801 69 91 968 71 [3000] 163020 67 68 79 170 230 42 465 96 556 826 936 164176 [1000] 83 89 202 34 554 654 745 58 93 945 165401 [1000] 56 166026 100 429 [500] 38 [500] 93 [500] 628 [500] 837 167040 185 419 45 655 63 [1000] 990 168076 305 66 474 691 169150 214 86 85 342 475 87 [500] 524 70 679 764 68 840 [3000] 74

170069 99 160 [1000] 93 242 303 81 496 597 990 171199 214 417 618 707 834 [500] 58 87 903 172042 86 197 667 811 173150 502 [1000] 646 74 80 839 912 174126 49 219 28 327 85 646 79 766 98 856 175005 21 74 183 250 407 513 696 740 800 987 176197 518 26 177164 82 363 413 84 506 656 786 [3000] 847 [500] 905 22 178053 198 243 84 364 555 [3000] 624 42 70 874 901 179092 [1000] 362 65 546 [1000] 762 872 97 901

180159 227 440 508 33 39 74 762 63 70 874 93 181123 303 485 664 [3000] 98 712 61 943 182062 63 66 86 170 210 [500] 822 958 183102 9 214 337 565 85 703 806 88 939 91 184028 70 186 99 224 93 94 335 487 532 38 40 [500] 95 682 [3000] 903 68 185153 99 205 461 573 688 722 886 995 186415 23 510 [500] 25 34 627 709 87 94 805 45 [1000] 187297 813 504 60 680 741 188263 320 428 514 63 702 53 58 [3000] 803 932 189184 384 732 992

190004 [3000] 117 274 325 447 [500] 505 11 83 616 707 191031 124 401 2 83 85 803 [500] 73 927 54 192372 406 34 88 566 193281 [500] 451 88 515 26 872 910 194034 [1000] 286 487 516 46 713 24 81 [3000] 88 879 925 61 84 195094 183 264 323 [500] 65 469 507 [500] 614 817 40 98 977 196260 502 21 59 984 197056 228 342 76 442 [500] 73 526 648 [500] 761 82 832 51 909 35 47 [1000] 198122 [500] 260 66 314 407 521 709 199024 82 [1000] 148 69 254 68 353 54 676 731 55 [5000] 79 935

200036 [1000] 115 312 49 201029 49 385 404 623 [500] 96 [500] 880 944 202211 87 96 647 97 806 [3000] 933 203001 [3000] 199 507 80 816 26 204219 66 370 76 619 97 760 985 205038 177 202 60 899 206116 34 97 [500] 211 35 81 454 56 539 92 97 656 832 97 945 90 [3000] 207061 193 611 756 99 914 208050 89 200 385 494 841 [1000] 74 [500] 912 70 209069 157 203 51 60 350 402 523 902 29 92 [500]

210049 217 29 328 75 672 97 718 865 957 [3000] 63 211097 [1000] 107 38 80 [500] 81 317 66 400 555 78 90 669 [3000] 92 774 94 808 212093 169 365 422 557 [1000] 813 62 957 65 213062 259 62 464 691 736 819 23 72 954 214036 110 16 286 311 423 74 513 63 685 761 889 215031 227 94 34 [1000] 694 740 815 96 924 44 216055 193 [500] 303 76 460 633 76 723 855 217015 251 93 806 [1000] 419 688 738 89 839 48 [500] 218029 32 595 749 52 809 60 69 947 219013 107 353 65 479 612 13 73 83 720 99

220020 653 82 720 881 221038 113 274 322 428 57 92 560 [500] 667 704 78 86 994 222056 [500] 148 530 34 686 960 99 223223 68 78 447 63 40 74 876 81 98

Im Gewinnrade verblieben: 1 Prämie zu 300 000 Mark, 1 Gewinn zu 500 000 Mk., 1 zu 200 000 Mk., 1 zu 150 000 Mk., 2 zu 100 000 Mk., 2 zu 75 000 Mark, 2 zu 60 000 Mk., 2 zu 50 000 Mk., 1 zu 40 000 Mk., 6 zu 30 000 Mk., 14 zu 15 000 Mk., 39 zu 10 000 Mk., 84 zu 5000 Mk., 1817 zu 3000 Mk., 1996 zu 1000 Mk., 3247 zu 500 Mk.

Kauflose, 1/1, 1/2, 1/4, für die laufende Ziehung sind bei den Königlichen Lotterie-Einnehmern zu haben.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190311112-14/fragment/page=0003

* **Antwerpen,** 10. November. Petroleum. Raff. Type weiß loko 21¾ bez., Br., do. per November 21¾ Br., do. per November-Dezember 22 Br., do. per Januar-April 22¼ Br. Tendenz: Fest.

* **New-York,** 10. November. (Telegramm.) Petroleum Standard white in New-York 930 do. in Philadelphia 925, do. (in Refined Cases 1200, do. Credit Balances at Oil City 177.

Spiritus.

* **Nordhausen,** 9. Nov. Branntwein 40 Vol.-% für 100 Kilogr. (105—106 Ltr.) 59,50—61,50 Mk. Branntwein 45 Vol.-% für 100 Kilogr. (106—107 Ltr.) 65,50—67,50 Mk., ohne Faß ab Brennerei, nach Angabe der Kommission der Branntweinfabrikanten durch die Handelskammer notiert.

* **Hamburg,** 10. November. Spiritus fest, November 18½ Br., 17¾ G., November-Dezember 18½ Br., 17¾ G., Dezember-Januar 18½ Br., 17¾ G., Januar-Februar 18½ Br., 17¾ G.

* **Paris,** 10. November. (Anfangsbericht.) Spiritus fest, November 37,00, Dezember 37,50, Januar-April 38,00, Mai-August 38,50.

* **Paris,** 10. November. (Schlußbericht.) Spiritus fest, November 37,25, Dezember 37,25, Januar-April 38,00, Mai-August 38,75.

Hülsenfrüchte.

* **Magdeburg,** 10. November. Erbsen, gelbe zum Kochen 17,00 bis 22,00 Mk., Speisebohnen (weiße) 20,00—36,00 Mk., Linsen 18,00 bis 33,00 Mk., alles für 100 kg.

Oelsaaten. Oele. Fettwaren.

* **Köln,** 10. November. Rüböl loco 51,50, Mai 50,00.

* **Hamburg,** 10. November. Rüböl fest, loco 48,50.

* **Amsterdam,** 10. Nov. Leinöl träge, loco —, Jan.-Mai 17⅞, Juni-August 17⅞, Sept.-Dez. —.

* **Hamburg,** 9. November. Schmalz. Amerik. Steam 36 Mk., do. raff. in Tierces, Marke Armour's Spezial 39¾ Mk., do. do. Chamberlain, Roe u. Co. 39½ Mk., do. do. Choice Grocery 39½ Mk., div. Marken 39—39¼ Mk. Alles per 50 Kilogr. netto transito.

* **New-York,** 10. November. (Telegramm.) Schmalz Westernsteam 7,45, do. Rohe und Brothers 7,70.

* **Paris,** 10. November. (Schluß-Bericht.) Rüböl ruhig, Nov. 51,00, Dezember 51,00, Jan.-April 51,25, Mai-August 51,50.

Kartoffeln. Stärke. Kartoffelmehl

* **Berlin,** 10. November. Kartoffelstärke 21,75 Mk., Kartoffelmehl 21,75 Mk., feuchte Stärke 12,60 Mk.

* **Hamburg,** 9. November. Kartoffelstärke 21¼—21¾ Mk., Lieferung Dez.-Jan. 21¼—21¾ Mk., Kartoffelmehl, prompt 21½—22 Mk., Lieferung Dez.-Jan. 21½—22 Mk., Superior-Stärke 22—22½ Mk., Superior-Mehl 22¼—22¾ Mk. per 100 Kilogramm.

* **Magdeburg,** 10. November. Eßkartoffeln, 5,00—6,00 Mk. für 100 kg.

Fleisch. Butter. Eier.

* **Magdeburg,** 10. November. Rindfleisch im Großhandel 1,03 bis 1,10 Mk., von der Keule 1,40—1,60 Mk., Bauchfleisch 1,20—1,30 Mk. Schweinefleisch 1,30—1,40 Mk., Kalbfleisch 1,20—1,30 Mk., Hammelfleisch 1,20—1,30 Mk., Speck, geräuch., 1,50—1,60 Mk., Eßbutter 2,20 bis 2,60 Mk., alles für 1 kg, Eier für 60 Stück 4,00—4,80 Mk.

Fische.

* **Hamburg,** 9. November. Die heutigen Engrospreise stellten sich je nach Qualität per Pfund: Steinbutt, große und mittel 75—90 Pfg., kleine 35—50 Pfg., Seezungen, große 95—105 Pfg., kleine 60 bis 75 Pfg., dänische 80—90 Pfg., Kleiße, große 35—60 Pfg., kleine 20—35 Pfg., Rotzungen 30—40 Pfg., Schollen, große 35—45 Pfg., mittel 28—30 Pfg., kleine 12—30 Pfg., lebende Karpfen 85 Pfg., Schellfische, große 30—45 Pfg., mittel 25—30 Pfg., kleine 10—15 Pfg., Cabliau, große 13—18 Pfg., kleine 12—16 Pfg., Seehechte 35—40 Pfg., Lengfisch 14—15 Pfg., Blaufisch 10—15 Pfg., Knurrhähne 8 bis 13 Pfg., Dorsch 10—20 Pfg., Rochen 8—12 Pfg., Elblachs —,— Pfg., Lachs, rothfl., 220 Pfg., Silberlachs —,— Pfg., Lachsforellen 100—175 Pfg., Zander 60—75 Pfg., Flußhechte 45—55 Pfg., Schnepel 12—18 Pfg., Barse 20—30 Pfg., Brachsen 25—35 Pfg., Hummern, lebende 240 Pfg.

Stroh. Heu.

* **Magdeburg,** 10. November. Richtstroh 3,60—4,30 Mk., Krummstroh 2,50—3,20 Mk., Heu 6,00—7,20 Mk. für 100 kg.

Baumwolle und Wolle.

* **Bremen,** 10. November. Baumwolle. Matt. Upland middling loco 56¾ Pfg.

* **Antwerpen,** 10. Nov. Wolle. La-Plata-Zug Type B. Januar 4,95 Käufer, August 4,90 Käufer. Behauptet.

* **Havre,** 9. November. 3¼ Uhr. Wolle. November 145,00, Mai 150,00. Tendenz: Stetig.

* **Liverpool,** 10. Nov. (Schluß-Bericht.) Baumwolle. Umsatz 5000 Ballen, davon für Spekulation und Export 500 Ballen. Tendenz: Willig.

Amerikan. good ordinary Lieferungen: Stetig.

Per November	5,78,	Per März-April	5,68,
„ Nov.-Dez.	5,73,	„ April-Mai	5,68,
„ Dez.-Jan.	5,70,	„ Mai-Juni	5,68,
„ Jan.-Febr.	5,69,	„ Juni-Juli	5,67,
„ Febr.-März	5,69,	„ Juli-August	5,66.

Metalle.

* **Amsterdam,** 10. November. Bancazinn fest, loco 70½.

* **London,** 10. Nov. Silber 27 Lstrl., Chili-Kupfer 59 Lstrl. per 3 Monate 58¼ Lstrl., Blei span. 11⅛ Lstrl., engl. 11⅜ Lstrl., Zinn 116⅛ Lstrl., Zink 21 Lstrl.

* **Glasgow,** 10. November. (Schlußbericht.) Roheisen. Mixed numbers warrants — sh. — d. Warrants Middlesborough 42 sh. 10 d.

Düngemittel.

* **Hamburg,** 9. November. (Chile-Salpeter.) Loco ab Lager 8,80.

* **Rio de Janeiro,** 9. November. Wechsel auf London 11⅞.

Verantwortlich: Für Politik und Feuilleton: **Dr. Walther Gebensleben;** für Provinz u. Allgemeines: **Otto G. Neumann;** für Lokales: **Erich Benthner;** für den Börsen- und Handelsteil: **Adelbert Kirsten,** sämtlich in Halle a. S. Alle die Redaktion betreffenden Zuschriften sind nicht persönlich, sondern lediglich „An die Redaktion der Halleschen Zeitung in Halle a. S." zu adressieren. — Für unverlangt eingehende Manuskripte und Beiträge übernimmt die Redaktion keinerlei Verpflichtungen. Sendungen, welche eventuell zurückgesandt werden sollen, muß das Porto beigefügt sein.

Die Merseburger Filiale der **Halleschen Zeitung** befindet sich Gotthardstr. 45 bei **Carl Brendel.**

Friedmann & Weinstock, Bankgeschäft, Halle a. S., Leipzigerstrasse 12. [5370

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 10. Novbr.

(Ergänzungs-Kurse, s. auch I. Ausgabe.)

Deutsche Fonds und Staatspapiere.

Zinsfuß		
Badische Staatsanleihe...	4	105,10bz.B
Badische Präm.-Anl. 1867	4	144,00bz.G
Bayerische Präm.-Anleihe	4	—
Barmer Stadtanleihe....	3½	98,70G
Berliner Stadt-Oblig....	3½	—,—
do. do. 1902	3½	—,—
Braunschw. 20 Tlr.-Lose..	—	144,00bz.
Elberfelder Stadt-Obl....	3½	99,10bz.G
do. do. 1899	4	102,00G
Freiburger 15 Frcs.-Lose	—	35,50bz.
Hamburg. 50 Tlr.-Lose..	3	139,30G
Halberst. Stadtanl. v. 1902	3½	99,25bz.
Gr. Hess. St.-A. 1896, 1903	3	89,10bz.G
Köln.-Mind. Pr.-Anl....	3½	134,80bz.G
Kur- u. Neum. Kom.-Obl.	3½	99,40B
Lübeck. St.-A. v. 1895..	3	—,—
Lübecker 50 Tlr.-Lose...	3½	146,25bz.
Magdeb. St.-Anl.......	3½	100,00G
Meininger 7 fl.-Lose....	—	30,50bz.G
Münchener Stadt-Anleihe	4	104,50bz.B
Oldenburg. 40 Tlr.-Lose.	3	131,25bz.G
Posen. Landsch. 6—10...	4	102,80bz.
do. do. Serie D..	4	103,40G
do. do. do. E..	4	103,30G
do. do. do. C..	3½	99,20bz.
Westf. Prov.-A. III, IV..	4	—,—
do. do. IV unk. 09	3¾	—,—
do. do. II, III, IV	3½	99,75bz.
do. do. II	3	—,—
Westpr. Prov.-Anleihe...	3½	99,25G

Ausländische Fonds.

Zinsfuß		
Argent. Gold-Anl. 1887..	5	—,—
do. do. innere..	4½	87,00bz.
Barletta 100 Lire-Lose..	4	19,00bz.G
Bukar. Stadt-Anl. 1884..	4½	95,75bz.G
do. do. 1895..	4½	92,30bz.G
Chilen. Gold-Anleihe 1889	4½	—
Chinesische Anleihe 1895	6	104,40bz.
do. do. kleine	6	104,60bz.
do. do. 1896	5	100,00bz.B
do. do. 1898	4½	91,00bz.
Kopenhag. Stadt-Anl.....	3	88,10G
Norw. Staats-Anl. 1888.	3	—,—
Ostafr. Zoll-Obl.......	5	—,—
Oesterr. 1860er Lose....	4	155,80bz.G
do. 1864er Lose.....	—	442,00bz.G
Portug. St.-A. 88/89 abg.	—	54,70G
Rumän. St.-A. v. 1896..	4	87,00bz.G
Russische Präm.-Anl. 1864	5	456,00bz.G
do. do. 1866	5	343,00bz.G
do. St.-Anl. v. 1880	4	99,60bz.
do. Goldrente 1884	5	—,—
do. Nikolai-Oblig...	4	—,—
do. Boden-Kredit...	5	117,00bz.
do. 3 8/10 do. gar.	3 8/10	—,—
Schwed. St.-Anl. v. 1886	3½	99,30bz.G
do. do. v. 1890	3½	99,80bz.B
Spanische Schuld abgest..	4	—,—
Serbische Gold-Pf.......	5	99,90bz.G
Türkische Administr......	4	87,80bz.G
do. Zoll-Oblig.....	5	—,—
do. 400 Frcs.-Lose.	—	145,80bz.
Ungarische Staatsr. 1897	3½	89,90bz.G
do. Kronen-Rente	4	98,60bz.G

Deutsche Hypotheken-Pfandbriefe.

Zinsfuß		
Anh.-Dessauer Pfandbr...	4	—,—
Berliner Hypotheken-Bank	4	98,50bz.G
Brschw.-Han.-Hypt.-Pfdb. Serie XIX..........	3½	95,50bz.G
do. XX..........	3½	95,50bz.G
do. XVI, XVII......	4	101,20bz.G
do. XVIII uk. 1905..	4	101,50bz.G
do. XXI unk. 1911..	4	103,00G
Dtsch. Hyp.-Pfd. IV, V, VI.	5	—,—
do. I u. Ia konv.....	4	100,75G
do. VII.............	4	100,50bz.G
do. X unk. 1908.....	4	101,25bz.G
do. XI, XII unk. 1910	4	102,75bz.G
do. XIII unk. 1913...	3¾	100,30G
do. VIII............	3½	95,25bz.G
do. IX unk. 1905....	3½	96,25bz.G
do. Kom.-Obl. uk. 1913	3½	100,00G
Hamburg. Hypoth.-Pfdbr.	4	100,40B
S. 251—310 uk. b. 1905	4	100,60bz.G
do. S. 341—400 uk. b. 1910	4	102,40bz.G
do. S. 301—310 uk. b. 1908	3½	97,00G
do. S. 46—190 uk. b. 1905	3½	96,00bz.G
do. alte u. konv.......	3½	96,00bz.G
Hann. Bod.-Pf. I unk. b. 1904	3¾	99,00G
do. II...............	3½	96,50G
do. III unk. 1904.....	4	100,25bz.G
do. IV—VI unk. 1906.	4	101,00bz.G
do. VII unk. 1908....	4	101,50bz.G
Meininger Hyp.-Pfdbr...	3½	97,20bz.G
do. unkündb. b. 1906...	4	102,00G
do. Präm.-Pfdbr.....	4	135,60bz.G
Neue Boden A.-G.......	4	100,60bz.B
do.	3½	95,20bz.G
Nordd. Grund-Kredit III. IV, V..........	4	100,10G
do. VI unk. b. 1904..	4	101,00bz.G
do. X unk. b. 1909..	4	102,00bz.G
do. XI kdb. unv. 1910	4	102,00bz.G
do. XII unk. 1912...	4	102,50G
do. XIV unk. 1912...	3¾	100,25G
do. VII unk. b. 1904	3½	96,10bz.G
do. VIII, IX........	3½	96,10bz.G
do. XIII unk. 1912..	3½	97,60G
Pomm. Hyp.-Bk. 4% J.J.	—	89,60bz.G
do. 4% A.O......	—	89,60bz.G
do. 3½% J.J.....	—	89,60bz.G
do. 3½% A.O.....	—	89,60bz.G
Pr. Bd.-Kr. I, II rz. 110	5	114,00G
do. III............	5	107,20G
do. XI.............	3½	97,00bz.G
do. XIII...........	4	100,75bz.G
do. XIV unk. 1905....	4	100,80bz.G
Preußische Pfandbr.-Bank		
do. XVII unk. 1905	3½	96,00bz.G
do. XVIII uk. b. 1908	3½	96,10bz.G
do. XVIII uk. b. 1908	4	101,75bz.G
do. XIX unk. b. 1909	4	101,75bz.G
do. XX u. XXI b. 1910	4	102,40bz.G
do. XXII unk. 1912	4	102,75bz.G
do. XXIII „ 1912	3¾	100,40bz.G
do. XXIV „ 1912	3½	97,00G
Preuß. Kleinb.-O. uk. 1904	3½	96,00G
do. do. uk. 1908	4	101,70bz.G
do. Komm.-Oblig. 1907	3½	99,75G
do. do. 1910	4	104,40G
do. do. 1912	3½	99,75G
Pr. Ztr.-Bod.-Pfdbr. v. 1890	4	100,60bz.G
do. v. 1886, 1889, 1894	3½	96,10bz.G
do. 1896 unk. bis 1906	3½	96,60bz.G
do. v. 1899 unk. 1909	4	102,50bz.G
do. v. 1901 „ 1910	4	102,50bz.G
do. v. 1903 „ 1912	4	103,10bz.G
Pr. Kom.-Obl. v. 01 uk. 10	4	104,50bz.G
do. unkündb. 1907....	3½	99,40bz.G
do. „ 1912....	3½	99,70bz.G
Pr. Hyp.-A.-B. I 4½%	3,6	—,—
do. 4%............	3,2	91,25G
Pr. Hyp.-B.-A.-Ges......	4	99,80G
Rhein. Hyp.-Pfd.......	4	100,50G
do..............	3½	97,30G
Rh. Westf. Bod. unk. 1905	4	100,40bz.G
do. do. „ 1908	4	101,10G
do. do. „ 1910	4	102,20bz.G
do. do. „ 1904	3½	95,60bz.G
do. do. „ 1908	3½	97,00G
do. do. „ 1912	4	102,80bz.G
Schles. Bdkrd.-Pf. I—IV	4	—,—
do. do. V uk. b. 1908	4	101,70bz.G
do. do. I—II	3½	94,20B
do. do. III uk. b. 1905	3½	94,20B
do. do. IV uk. b. 1907	3½	94,20B
Schwrzb. Hyp. II unk. b. 1906	4	101,30G
Sächs. Bdkr. III uk. b. 1909	4	—,—
do. IV unk. 1910......	4	103,00G
do. I „ 1906......	3½	99,50G
do. II „ 1908......	3½	99,50G
Rentenbriefe: Pommersche.......	4	103,10bz.G
do.	3½	99,90G
Posensche........	4	103,30B
do.	3½	—
Preußische.......	4	103,25G
do.	3½	99,90G
Sächsische.......	4	103,10B
Schlesische......	4	102,25bz.G
do.	3½	—,—

Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

Zinsfuß		
Anatolische...........	5	102,90bz.
Albrechtsbahn v. 1891...	4	—,—
Berg.-Märk. III. A. B....	3½	99,30G
do. III. C......	3½	99,30G
Braunschweigische Landes.	3½	—,—
Böhm. Nordb. Gold-Obl..	4	101,00G
Zentral-Pacific.........	4	99,50bz.G
Dux-Bodenbacher II.....	5	—,—
do. III.....	5	—,—
do. Silber-Obl.	4	—,—
do. Gold-Obl.	4	—,—
Dux-Prager Gold-Obl....	5	—,—
Galiz. Karl-Ludwig 1890.	5	100,75bz.G
Gr. Russ.-Eisenb.-Gesellsch.	3	—,—
Ivangorod-Dombrowo...	4½	—,—
Ital. Eisenb.-Obl. v St. gar.	2,4	72,90G
do. Mittelmeerbahn stfr.	4	102,40G
Kasch.-Oderberg Gold-Obl.	4	100,90bz.B
do. Silber-Obl.	4	100,30G
Kronprinz Rudolfsbahn..	4	—,—
do. (Salzkammergut)	4	101,90G
Koslow.-Woron. 1889...	4	99,50bz.
Kursk. Chark.-Azow 1889.	4	99,10bz.
Kursk-Kiew..........	4	99,50bz.
Lemberg-Czernowitzer....	4	101,00bz.
Lübeck-Büchen v. 1902..	3½	—,—
Magdeburg-Wittenberg..	3	91,00bz.
Mecklenb. Friedr. Frzb....	3½	—,—
Moskau-Kursk........	4	93,75bz.G
Msk. Kiew-Wor. unk. b. 1906	4	98,60bz.G
Moskau-Rjäsan.......	4	100,20bz.
Moskau-Smolensk......	4	99,00bz.
Northern-Pac. I. bis 1921	6	102,30G
do. II. bis 1933	4	—,—
do. III. rz. 1937	3	71,20bz.B
Oreg. Railr. u. N., 1925	4	102,60G
Orel-Griasi-Obl., gar.....	4	—,—
do. do. do. v. 1889	4	—,—
Ostpreuß. Südbahn 1889.	3½	—,—
Oest.-Ung. Staatsb., alte..	3	91,90G
do. do. 1874..	3	—,—
do. do. 1885..	3	89,75bz.G
do. do. Ergänz.	3	90,70G
do. do. G.-Ob.	4	101,70bz.B
Oesterr. Lokalbahn......	4	99,90G
do. Nordwestbahn gar.	5	—,—
Portug. Eisenb.-Obl. 1886	3	72,70bz.G
do. 1889	4½	—,—
Rjäsan-Koslow........	4	99,10B
Rjäs.-Uralsk, gr. unk. b 1905	4	—,—
do. 97 gr. unk. b. 1908	4	98,50G
do. gar. unk. b. 1909	4	98,50bz.G
Russ. Südwestbahn......	4	—,—
Rybinsk, gar. unk. b. 1906	4	98,60B
Oester. Südbahn (Lomb.).	3	65,25bz.
do. Gold-Obl......	5	107,00bz.B
St. Louis u. S.Fr., rz. 1931	6	—,—
do. do. 1931	5	—,—

Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

Zinsfuß		
Schweiz. Zentralbahn 1880	4	—,—
Transkaukasische........	3	83,70G
Ungar. Lokal-Eisenb.-Anl.	4	97,50bz.G
Ungar.-Galiz. (gar.)......	5	—,—
Warschau-Wiener 10er...	4	—,—
do. 5er...	4	—,—
do. 1er...	4	101,00bz.G
Wladik.-Oblig. 1897......	4	98,50bz.G
do. do. 1898......	4	96,90bz.G
Wilhelm-Luxemburg.....	3	93,50G
Zarskoje-Selo..........	5	—,—

Eisenb.-Stamm-Prioritäts-Aktien.

Dividende	1901	1902	
Arad.-Czanad..........	5½	5	119,50bz.G
Breslau-Warschau.......	3¼	3½	83,25G
Dortmund-Gronau......	3½	—	—,—
Marienburg-Mlawkaw...	5	5	—,—
Ostpreußische Südbahn...	4⅔	5⅓	—,—

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Dividende	1901	1902	
Aachen-Mastrich.........	6½	6¼	—,—
Anatolische............	5	5	96,20bz.
Buschtiehrad. Bahn Lit. B.	11⅜	11	—,—
Crefelder..............	3	4	96,00bz.G
Dortmd.-Enschede......	8½	8½	—,—
Eutin-Lübeck..........	2	2	—,—
Frankfurt Güterbahn....	2¾	2	—,—
Halle-Hettst. Eisenb.-Akt.	3½	3½	—,—
do. do. Oblig.	3f.	3½	94,60bz.G
Halberstadt-Blankenburg.	4	3½	—,—
Ital. Mittelmeerbahn....	3	—	93,00bz.
Kursk-Kiew............	5	5	—,—
Lemberg-Czernowitz.....	6¾	6⅞	144,50bz.G
Ludwigshafen-Bexbach...	9	9⅔	—,—
Marienburg-Mlawka....	1½	1¾	—,—
Ostpreußische Südbahn...	0	4⅚	—,—
Oesterr. Nordwestb......	4¾	4¾	—,—
do. B. Elbetalb.	5¼	5¼	—,—
Raab-Oedenburg........	¾	¾	28,00bz.G
Reichenberg-Pardubitz...	4 1/21	4 1/21	—,—

Bank-Aktien.

Dividende	1901	1902	
Bank für Sprit und Prod.	4½	—	132,30G
Barmer Bankverein.....	4½	6	123,80bz.
Berliner Kassen-Verein..	6⅓	4⅙	132,30G
Börsen-Handels-Verein..	5	4½	107,25G
Braunschweiger Bank....	5⅔	5½	117,30G
Brschw.-Hannov. Hyp.-Bk.	7½	7½	—,—
Breslauer Disk.-Bank....	0	4	112,25bz.G
do. Wechselbank...	4¼	5	101,10bz.G
Komm. u. Disk.-Bank...	5½	6	120,75bz.G
Coburg. Kredit-Bank....	4	4	90,50G
Cöln. Wechs.-u. Komm.-Bk.	1½	4	98,50bz.G
Danziger Privatbank....	5	5	113,75G
Deutsche Effekt.-B. (Hahn)	1⅓	4	105,25G
do. Hypoth.-B. (Berl.)	6½	6½	127,50bz.G
Dresdner Bank-Verein...	5½	5	97,50bz.G
Deutsche Nationalbank...	7	3	96,60G
Gothaer Privatbank.....	6	6	126,75bz.G
Hannoversche Bank......	4	6	124,50bz.G
Hamburger Hyp.-Bank...	8	8	161,50bz.G
Königsberger Vereinsbank	6	6	113,25G
Lübecker Kommerzbank...	6⅔	6	129,80G
Mecklenburger Hypotheken	11	11	207,50G
Meining. Hypothek-Bank	7	7	141,80bz.G
Mitteldeutsche Bod.-Kr.-A.	4	4	91,70bz.G
Norddeutsche Grund-Kredit	5	5	102,80bz.G
Oldenbrg. Spar-u. Leihbank	9	9	—,—
Preuß. Hyp.-B. (Spielh.).	—	0	110,70bz.G
do. Immob. M. v. St.	—	—	62,50G
do. Leihhaus konv...	6	6	112,40G
do. Pfandbr.-Bank...	7	7	139,00bz.G
Rostocker Bank.........	5	5	107,00B
Rhein. Diskonto-Ges.....	7	7	135,00G
Westdeutsche Bod.-Kr.-A.	6	6½	136,10G
Westfälische Bank.......	5	5	113,90G
Wiener Bankverein......	6½	7	—,—
Wiener Unionbank......	6½	6½	—,—

Bergwerks- und Hütten-Aktien.

Dividende	1901	1902	
Arenberger Bergwerk....	45	35	725,00G
Aplerbeck..............	6	4	124,75bz.G
Baroper Walzwerk.......	0	0	88,00bz.G
Berzelius..............	0	1	102,50bz.G
Brschw. Kohlenw.-St.-Pr.	10	10	181,00bz.
Buderus Eisenwerke.....	7	5	113,20bz.G
Concordia-Bergwerk.....	25	18	348,25bz.
Consol. Marienhütte.....	4	—	83,10bz.G
Dortm. B.-A. Lit. D. ...	—	5	101,60bz.G
Duxer Kohlen kon.......	15	12	179,50B
Gelsenkirchener Gußstahl.	0	—	105,25bz.G
Harzer Eisenwerke kon...	0	0	68,50bz.G
Inowrazlaw. Steinsalz-B.	6	5	110,30bz.G
König Wilhelm St.-Pr...	20	17	319,00G
Leopoldsgrube Edderitz...	7	7	110,25G
Louise Tiefbau kon......	0	0	53,00bz.
do. do. St.-Pr...	0	0	108,75bz.
Nordstern, Kohlenbergwerk	20	16	281,90bz.
Magdeburg-Bergwerk....	42	35	549,75B
Marienhütte Kotzenau...	0	0	70,00bz.
Rhein. Anthr.-Kohlen....	9	—	136,75bz.G
Stadtberger Hütte.......	5	—	125,75bz.B

Obligationen industrieller Gesellschaften.

Zinsfuß		
Allg. Deutsche Kleinb.....	—	42,80bz.G
Allgem. Elktr.-Gesellschaft	4	100,80bz.
Aschersleben Kali.......	4	99,75G
Bochumer Gußstahl......	4	—,—
Dessauer Gas..........	4½	106,75bz.G
Dortmunder Union......	5½	111,30G
Gr. Berliner Straßenb...	3½	99,60bz.G
Hamburger Packetfahrt...	4	—,—
Henckel-Obligationen....	4	106,75G
Hibernia..............	4	101,75G
Laurahütte...........	3½	95,90bz.
Naphta-Obligationen....	4½	100,50bz.
Norddeutscher Lloyd....	4	101,30G
do. do.	4½	103,60bz.G
Oberschl. Eisenbahnbedarf	4	—,—
do. Eisen-Industrie	4	97,50bz.B
Thale Eisenwerk.......	4	98,60G
Zoologischer Garten....	4	101,30G

Industrie-Aktien.

Dividende	1901	1902	
Admiralsgarten-Bad....	5	5	100,50G
Annaburger Steingut....	0	4	113,50bz.G
Archimedes...........	4	3	147,00bz.G
Bazar................	60	60	—,—
Baugef. Bau-Ausführung....	5½	5	94,25G
Baugef. Berl.-Charlottenburg	—	—	785,00bz.G
Baugef. do. Neustadt.......	17½	—	765,00bz.G
Baugef. Passage konv.......	4	4	86,80bz.
Baugef. Kurfürstend. Gesellsch.	—	—	326,00G
Berliner Bockbrauerei...	8	—	151,10G
do. Brauerei Königst..	5	—	115,75bz.G
do. Böhm. Brauh.	10	10	191,60G
do. Patzenhofer	12	—	225,50bz.G
do. Brauerei Schultheiß	14	—	238,00G
do. Union	5	—	107,00B
Berthold, Messingl......	10	10	165,00bz.B
Bresl. Eisenb. W. Linke.	8	6¼	204,00bz.G
Breslauer Oelwerke.....	½	—	69,10bz.G
Braunschweiger Jute....	12	12	174,90bz.
Braunschweiger Straßenb.	4½	4¼	—,—
Breslauer elektr. do.	6½	4½	110,80bz.
Cementbaugef. Berlin...	—	98	314,00bz.G
Charlottenbg. Wasserwerk	13¼	—	324,90bz.
Chemn. Masch. Zimm....	—	—	110,25bz.G
Danziger Oelmühle.....	0	0	73,75bz.G
Deutsche Jutespinnerei...	5	9	144,00bz.B
Düsseldorfer Waggon....	12	—	216,25bz.G
Egestorff-Salzwerke.....	9	8	139,10G
Erdmannsdorfer Spinn..	0	0	57,80G
Elberfelder Farbenfabrik.	20	22	396,25G
Flöther Maschinen-Aktien	4	5	118,00G
Freund Masch. konv.....	7	—	297,50G
Frister & Roßmann konv.	6	8	151,50bz.G
Gerresheimer Glashütte.	12	12½	188,50bz.G
Ges. f. elektr. Unternehm.	4	0	106,75bz.G
Gummifabr. Fonrobert..	4	4	83,25G
do. Voigt & Winde....	4	4	105,00bz.G
do. Volpi & Schlüter...	0	0	58,30bz.G
Harburg-Wien Gummi..	24	20	309,75bz.B
Harkort St.-Pr. konv....	5	5	89,25bz.G
do. Brückenbau konv..	7½	4½	105,80bz.
do. do. St.-Pr.	8½	6	128,00G
Hirschberger Lederfabr...	8	10	145,75bz.G
Kaiserhof konv.........	5	5	92,50bz.G
Keyling & Th. Eisengief.	3	4	110,00G
MagdeburgerStraßenbahn	6	5	—,—
Masch. Breuer..........	4	0	82,25bz.G
Norddeutsche Wollkämmer.	0	10	164,00bz.
Neuroder Kunstanstalt...	6	—	92,25bz.
Neuß, Wagenbau.......	—	—	460,00B
Nienburger Maschinenfab.	0	—	65,00bz.G
Nordd. Eiswerke.......	0	1	56,25bz.G
Omnibusgesellschaft.....	4	6	257,00bz.G
Oppelner Portl.-Cement.	3	3½	130,10bz.
Stettiner Straßenbahn...	6	6	125,75B
Schäffer & Walcker.....	0	0	65,60bz.G
Schimisch. Portl.-Cem.-A.	5	5	131,00bz.B
Schlesische Cement......	6½	6½	171,25bz.B
Stettiner Cham. Didier..	18	15	304,00bz.G
Stralsund. Spielk. St.-P.	6	—	116,00G
Ver. Köln.-Rottw. Pulv..	11	9	189,80bz.G
Westf. Stahlwerke......	0	—	119,10bz.G
Wilhelmshütte.........	1	—	80,00B
Zuckerfabrik Fraustadt....	10	15	143,25bz.G

Diskont.

Berlin 4. Lombard 5.	Paris 3.
Amsterdam 3½.	Petersburg 4½.
Brüssel 3½.	Portugies. Plätze 4.
Kopenhagen 4½.	Rom 5.
London 4.	Schweiz. Plätze 4½.
Madrid 4½.	Norwegische Plätze 5.
New-York 5.	Wien 3½.

Umrechnungs-Kurse.

1 Gld. österr. = 1,70 Mk., 1 Krone österr. = 0,85 Mk. 1 Gld. holländ. = 1,70 Mk. 1 Dollar = 4,20 Mk. 1 Rubel = 2,16 Mk., 1 Gold-Rubel = 3,20 Mk. 1 Frcs. oder 1 Lira oder 1 Peseta oder 1 Lei = 0,80 Mk. 1 skand. Krone = 1,12½ Mk. 1 Peso = 4,00 Mk. 1 Lstr. = 20,40 Mk.

Gold-, Silber- und Papiergeld.

Kurs in Mark.

Ducaten.....................	per St.	—,—
Dollars.....................	per St.	—,—
Imperials...................	per St.	16,22bz.
Napoleonsdor................	per St.	—,—
Sovereigns..................	per St.	20,43bz.
Englische Banknoten.........	per Lstr.	20,44bz.
Franz. Banknoten	per 100 Frcs.	81,30bz.
Oesterr. Banknoten	per 100 Kr.	85,35bz.
do. Silbercoup. (Berlin einlösb.)		85⅛
Russische Banknoten	per 100 Rb.	216,25bz.

Leipziger Börse vom 10. November.

Deutsche Fonds.

Zinsfuß			
K. Sächs. Renten-Anleihe	3	gr. Stck. Mk.	89,10bz.
do. do..........	3	500	89,50G
do. do..........	3	kl. Stck.	89,50G
do. St.-Anl. v. 1855...	3	Tlr. 100	95,25G
do. do. v. 1852-68 (konv. 4%)	3½	500 Tlr.	100,50G
do. do. v. 1867	3½		100,50G
do. do. v. 1869	3½		100,50G
do. do. v. 1852-68	3½	100 Tlr.	100,50G
do. do. v. 1867	3½		100,50G
do. do. v. 1869	3½		100,50G
do. fr. Löb. Zittau La. A	3½		99,75G
do. do. do. La. B	4	Tlr. 25	101,50G
do. Landrentenbriefe..	3⅓	dv. St. Tlr.	100,00G
do. do.	3⅓	100	—,—
do. Land.-K.-Rentensch.	3⅓	div.	96,60G
do. do. do.	4	Stück	103,65B
Mansf. Gewksch v. 1867 (cv.)	4	Tl. 200	101,50G
do. do. v. 1875/79 (cv.)	4	diverse Stücke	102,00B
do. do. v. 1882	4		102,00G
do. do. v. 1893.....	4		101,75G
do. do. v. 1897.....	4		102,00G
do. do. v. 1902.....	4		102,50G
Leipzig v. 1865 Theat.-Anl.	3		97,25G
do. v. 1897 Ser. I...	3		89,00G
do. v. 1876/84 (cv.) u. 87	3½		100,90G
do. v. 1897 Ser. II A	3½		100,90G
do. v. 1876/84 (cv.) u 87	3½		100,90G
do. v. 1890 (S. II 87)	3½		100,90G
do. v. 1897 Ser. II A	3½		100,90G
do. v. 1897 Ser. I A.	4		104,70bz.
do. v. 1897 Ser. II...	4		104,70bz.
Altenburger Landobl.....	3½	dv. Stck.	101,00G

Eisenbahn-St. u. St.-Pr.-Akt.

Dividende	1901	1902	
Außig-Tepl. 500 fl.......	13,4	10	230,00G
Böhm. Nordbahn........	5⅔	5⅔	123,50G
Buschtierad. Lit. A......	11 3/7	9 10/21	230,00G
do. do. B......	11⅜	11	257,00G
Graz-Köflach...........	6½	5½	114,50G
Marienburg-Mlawka....	1½	1¾	—,—
do. St.-Priorität....	5	5	—,—

Bank- und Kredit-Aktien.

Dividende	1901	1902	
Allg. D. Kr.-A. Lpz.....	8	8	177,00bz.G
Dresdener Bank........	4	6	155,00G
Gothaer Privatbank.....	6	6	126,50G
Kredit- u. Spar-Bank....	0	4	97,75bz.G
Leipziger Hypoth.-Bank..	3	6	140,75G
Sächs. Bank...........	4	5	130,25bz.G
Zwickauer.............	6½	6	—,—

Ind.-Aktien und Obligationen.

Dividende	1901	1902	
Chemn. Werkz.-M.-Fabr. (Zimmermann).....	0	0	110,25G
Cröllw. Papierfabr. z. Halle	15	12	220,00G
Dörstewitzer Aktien......	4	2½	62,25B
D. W. M. (Sondermann & Stier) Vorz.-A.....	0	0	80,00B
Geraer Jutesp. Lit. A....	18	24	273,00B
Germania (Schw. & Sohn)	5	1	116,00B
Gersd. Steinkhl.-B. St.-A.	54	21	410G
do. do. Pr.-A. I...	88,50	55,50	875G
do. do. do. II...	84	51	760G
Hallesche Str.-B.........	0	0	82,00B
Kette Elbs.-G.-Akt......	4½	0	73,00B
Körbisd. Zuckerfb.......	4	8	115,00B
LeipzigerGr.elektr Straßb.	5½	5½	149,75G
Bank f. Grundbes. Leipzig	8½	8½	132,25B
Leipziger Baubank.......	5¼	5	105,50B
do. Elektr. Werke...	5¾	6	128,00B
do. elektr. Straßenb.	2	2	75,00bz.G
do. Bierbr. Reudnitz, v. Riebeck & Co.....	10	10	215,50B
do. Kammgarnspinn.	8⅓	11	165,00G
do. Malzf. Schkeuditz	12	9	154,00B
Mansfelder Kuxe........	—	—	790B
do. kleine........	—	—	—,—
Naumb. Brnk. A.-G. Akt.	14	10	180,75B
Portl.-Cementf. Halle....	0	0	67,00B
Sächs. Kammgsp. (Solbrig)	0	3½	78,00B
do. Masch.-Fab. (Hartm.)	2½	—	120,00B
do. Webst.-F. (Schönherr)	6	—	205,00B
Thür. Gasges. Leipz......	15	15	262,50B
do. Stamm-Pr.......	15	15	262,50B
S.-Thür. Br.-B. St.-Akt..	8	5½	—,—
do. St.-Prior......	8	5½	—,—
Zeitzer Par. u. S.-A......	9	9	146,25B
do. do. Oblig. 4%..	—	—	100,50B
Zuckerfabr. Glauzig......	2½	6⅔	107,25B
Zuckerraff. Halle........	30	—	160,25B

Ausländ. Eisenb.-Prior.-Oblig.

Zinsfuß		
Außig-Teplitzer.........	3½	95,45bz.G
Böhm. Nordbahn von 82 G.	4	101,10B
Buschtiehr. (stfr.).......	4	101,15B
do. Kr. 4, 200 do.	4	101,15B
do. Em. I-III....	5	—,—
Dux-Bodb. v. 1891 (strf.) S.	4	100,20G
do. do. do. G.	4	101,00G
Dux-Bodenbach Em. I 1869	5	110,00G
do. II 1871	5	110,00G
do. III 1874 Gold	5	111,00G
Galiz. K.-Ldw.-B. v. 90 gar.	4	100,60G
Graz-Köflacher Em. IV 78	2	72,00G
do. Em. 1902	4	100,25G
Kaschau-Oderbg. 89 Silb.	4	100,25G

Für die Inserate verantwortlich: **Otto Brakel,** Halle a. S.

Mit 1 Beilage.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190311112-14/fragment/page=0004